



Land
Burgenland

Monatsbericht Luftgütemessnetz

Januar 2026



Monatsbericht Januar 2026

der an den Luftgütemessstellen
des Burgenländischen Luftgütemessnetzes
gemessenen Immissionsdaten

gemäß Messkonzeptverordnung zum
Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. II Nr. 263/2004 i.d.g.F.)

Weitere aktuelle Luftmessergebnisse finden Sie im Internet unter
www.burgenland.at/luft oder
www.umweltbundesamt.at/umwelthemen/luft/daten-luft
sowie im **ORF Teletext** auf den Seiten
621 – 622.

Die aktuellen Ozonwerte sind von April bis September
unter der Telefonnummer
+43 (0) 57 600 - 2888 zu erfahren.

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung
Abteilung 5 - Wasser, Klima und Energie
Hauptreferat Klima und Energie
Referat Luftreinhaltung und Luftgüte
Europaplatz 1,
7000 Eisenstadt
+43 (0) 57 600-2933
post.a5-luft@bgld.gv.at

Redaktion und graphische Gestaltung:
Das Luftgüteteam Burgenland
www.burgenland.at/luft

1	EINLEITUNG.....	4
2	DAS BURGENLÄNDISCHE LUFTGÜTEMESSNETZ.....	4
3	GRENZ- UND ZIELWERTE.....	7
3.1	Immissionsschutzgesetz-Luft.....	7
3.1.1	Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.....	8
3.2	Ozongesetz.....	8
3.3	Luftqualitäts-Richtlinie 2008/50/EG.....	10
4	MESSDATEN UND STATISTIKEN.....	12
4.1	Verfügbarkeit.....	12
4.2	Monatsmittelwerte.....	12
4.3	Messwerte der einzelnen Stationen.....	13
4.3.1	Eisenstadt.....	13
4.3.2	Oberwart.....	15
4.3.3	Kittsee.....	17
4.3.4	Rohr.....	19
5	MONATSVERLÄUFE.....	21
5.1	Eisenstadt.....	21
5.2	Oberwart.....	26
5.3	Kittsee.....	30
5.4	Rohr.....	34
6	ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	39
7	TABELLENVERZEICHNIS.....	40
ANHANG 1 : ABKÜRZUNGEN DER ANALYTEN UND MESSGRÖßEN.....		42
ANHANG 2 : EINHEITEN UND UMRECHNUNGSFAKTOREN.....		42
ANHANG 3 : MITTELWERTDEFINITIONEN.....		43

1 Einleitung

In der Messkonzeptverordnung zum Immissionsschutzgesetz-Luft BGBl. II Nr. 263/2004 (i.d.g.F.) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben.

Dieser Bericht enthält Informationen über die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe (Verfügbarkeit der Messdaten, Monatsmittelwerte, maximale Mittelwerte und Überschreitungen von Grenz- und Zielwerten). Diskontinuierliche Messdaten werden im Jahresbericht veröffentlicht.

Die Qualitätssicherung der Daten umfasst vier Kontrollstufen. Die in diesem Bericht vorliegenden Daten haben drei dieser vier Kontrollstufen durchlaufen. Daher ist nicht auszuschließen, dass die Daten im Jahresbericht aufgrund von weiteren Korrekturen (Kontrollstufe 4) von jenen im Monatsbericht abweichen.

2 Das burgenländische Luftgütemessnetz

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L), BGBl. I Nr. 115/1997 (i.d.g.F.) und Ozongesetz, BGBl. I Nr. 210/1992 (i.d.g.F.), im Burgenland insgesamt drei mobile und drei fixe Luftgütemessstellen.

Die in den dauerhaft betriebenen Messstellen verwendeten Messgeräte können Tabelle 1 entnommen werden, Detailangaben zu den Geräten sind in Tabelle 2 angeführt

Messstelle	Messgerät					
	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO _x	CO	Meteorologie
Eisenstadt	API T400	HORIBA APSA-370	Grimm EDM280 / THERMO 5030 Sharp	API T200	HORIBA APMA-370	(1)
Oberwart	API T400	—	Grimm EDM280 / THERMO 5030 Sharp	API T200	—	(1)
Kittsee	API T400	HORIBA APSA-370	Grimm EDM280 / THERMO 5030 Sharp	HORIBA APNA-370	—	(2)
Rohr	API T400	HORIBA APSA-370	Grimm EDM280 / THERMO 5030 Sharp	HORIBA APNA-360	HORIBA APMA-370	(1)
(1) Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung						
(2) Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung, Strahlungsbilanz						

Tabelle 1: Ausstattung der Messstellen.

Die fixen Messstellen befinden sich in

- **Eisenstadt** (städtischer Hintergrund)
- **Oberwart** (verkehrsnaher Belastungsschwerpunkt)
- **Kittsee** (ländlicher Hintergrund – im Einflussbereich von Bratislava)
- **Rohr** (ländlicher Hintergrund)

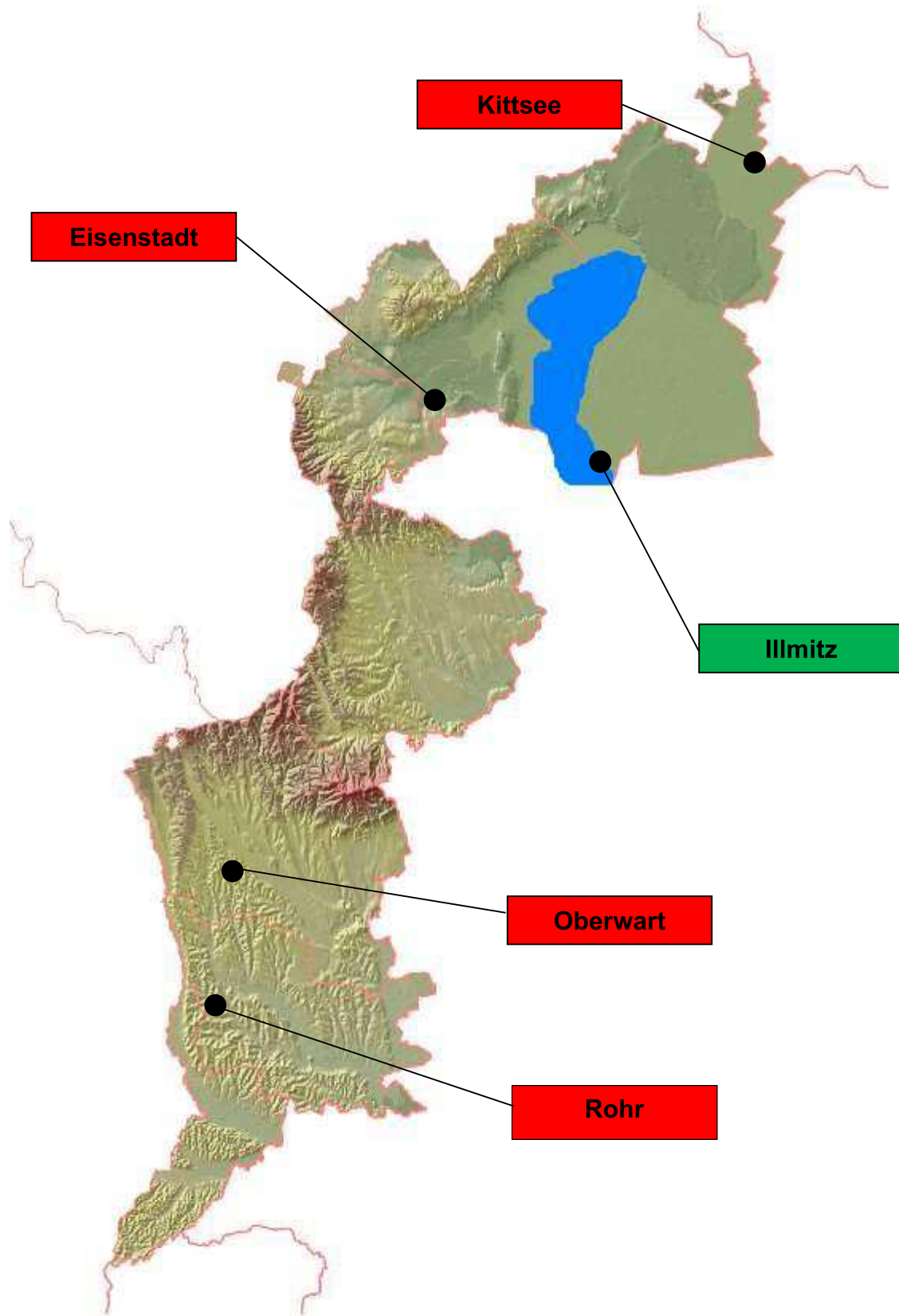
Die zwei mobilen Messstellen dienen der Vorerkundung oder werden für Sondermessungen herangezogen. Die erhobenen Daten sind nicht Teil dieses Berichts, werden aber täglich aktuell im Internet veröffentlicht.

In Illmitz befindet sich eine Hintergrundmessstelle des Umweltbundesamtes, die auch Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes ist, welches über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen Aufschluss geben soll und der Ermittlung von internationalen Schadstoffflüssen dient.

Abbildung 1 liefert einen Überblick über die permanent betriebenen Messstellen im Burgenland.

	Nachweisgrenze	Messprinzip
SO₂		
APSA-360	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
APSA-370	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
PM₁₀		
5030 Sharp	< 0,5 µg/m ³	Nephelometer-/Radiometer-Prinzip
Grimm EDM 280	0,1 µg/m ³	Streulichtmessung
NO, NO₂		
APNA-360	0,5 ppb	Chemilumineszenz
APNA-370	0,5 ppb	Chemilumineszenz
API T200	0,2 ppb	Chemilumineszenz
CO		
APMA-360	0,05 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
APMA-370	0,02 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
O₃		
API T400	< 0,6 ppb	Ultraviolett-Absorption

Tabelle 2: Angaben zu den Messgeräten.



- Messstellen des burgenländischen Luftgütemessnetzes
- Luftgütemessstelle des Umweltbundesamtes

Abbildung 1: Überblick über die burgenländischen Messstandorte.

3 Grenz- und Zielwerte

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im burgenländischen Luftgütemessnetz erfassten Schadstoffe angegeben.

3.1 Immissionsschutzgesetz-Luft

Tabelle 3, Tabelle 4 und Tabelle 5 enthalten die Grenz-, Alarm- und Zielwerte gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L), [BGBl. I Nr. 115/1997](#) (i.d.g.F.).

Schadstoff	HMW	MW8g	TMW	JMW
SO ₂ µg/m ³	200 ¹⁾		120	
NO ₂ µg/m ³	200			30 ²⁾
PM ₁₀ µg/m ³			50 ³⁾	40
CO mg/m ³		10		

¹⁾ 3 HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu max. 350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

²⁾ Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m³ ist ab 01.01.2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m³ bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes und wird am 01.01. jeden Jahres bis 01.01.2005 um 5 µg/m³ verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m³ gilt gleichbleibend ab 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m³ gilt gleichbleibend ab 1. Jänner 2010.

³⁾ Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig; ab Inkrafttreten des Gesetzes bis 2004: 35 Tage; von 2005 bis 2009: 30 Tage; ab 2010: 25 Tage.

Tabelle 3: Immissionsgrenzwerte gemäß IG-L, Anlage 1a zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit.

Schadstoff	MW3
SO ₂ µg/m ³	500
NO ₂ µg/m ³	400

Tabelle 4: Alarmwerte gemäß IG-L, Anlage 4.

Schadstoff	TMW
NO ₂ µg/m ³	80

Tabelle 5: Zielwerte gemäß IG-L, Anlage 5a.

3.1.1 Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation

Die folgenden beiden Tabellen (Tabelle 6 und Tabelle 7) enthalten die Grenz- und Zielwerte der Verordnung über Immissionsgrenz- und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation, [BGBl. II 298/2001](#) (i.d.g.F.).

Schadstoff	JMW	WMW
SO ₂ µg/m ³	20	20
NO _x ¹⁾ µg/m ³	30	
¹⁾ NO _x wird als Summe von NO und NO ₂ in ppb gebildet und mit dem Faktor 1,9123 in µg/m ³ umgerechnet.		

Tabelle 6: Immissionsgrenzwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.

Schadstoff	TMW
SO ₂ µg/m ³	50
NO ₂ µg/m ³	80

Tabelle 7: Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.

3.2 Ozongesetz

Die Schwellen- und Zielwerte des Bundesgesetzes über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen, [BGBl. I Nr. 210/1992](#) (i.d.g.F.) sind in Tabelle 8, Tabelle 9 und Tabelle 10 zu finden.

	MW1
Informationsschwelle µg/m ³	180
Alarmschwelle µg/m ³	240

Tabelle 8: Informations- und Warnwerte für Ozon gemäß Ozongesetz, Anlage 1.

Empfehlungen für freiwillige Verhaltensweisen bei Überschreitung der Informations- oder Alarmschwelle:

Informationsschwelle überschritten (MW1 über 180 µg/m³):

„Ozonkonzentrationen über der Informationsschwelle können bei einzelnen, besonders empfindlichen Personen und erhöhte körperlicher Belastung geringfügige Beeinträchtigungen hervorrufen. Der normale Aufenthalt im Freien, z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist auch für empfindliche Personen unbedenklich. Diese sollten sich besonders über den weiteren Verlauf der Ozonkonzentration im Aufenthaltsbereich informieren. Weitere individuelle Schutzmaßnahmen sind erst bei Überschreiten der Alarmschwelle erforderlich.“

Alarmschwelle überschritten (MW1 über 240 µg/m³):

„Ozonkonzentrationen über der Alarmschwelle können zu Reizungen der Schleimhäute und zu Atembeschwerden führen. Ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, sind zu vermeiden. Gefährdete Personen - wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und/oder des Herzens, sowie Asthmakranke - sollen sich daher bevorzugt in Innenräumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird. Für individuelle gesundheitsbezogene Auskünfte wird empfohlen, Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten.“

Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m³	Als höchster Achtstundenmittelwert (MW8) eines Tages. Darf im Mittel über drei Jahre an nicht mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr überschritten werden.
Zielwert für den Schutz der Vegetation	18 000 (µg/m³)·h	AOT 40, berechnet aus den Einstundenmittelwerten (MW1) von Mai bis Juli, gemittelt über fünf Jahre.

Tabelle 9: Zielwerte für Ozon ab dem Jahr 2010 gemäß Ozongesetz, Anlage 2.

Langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m³	Als höchster Achtstundenmittelwert (MW8) eines Tages innerhalb eines Kalenderjahres.
Langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 (µg/m³)·h	AOT 40, berechnet aus den Einstundenmittelwerten (MW1) von Mai bis Juli.

Tabelle 10: Langfristige Ziele für Ozon für 2020 gemäß Ozongesetz, Anlage 3.

3.3 Luftqualitäts-Richtlinie 2008/50/EG

Die nachstehenden Tabellen (Tabelle 11 bis Tabelle 16) enthalten die Grenz-, Schwellen- und Zielwerte der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom

21. Mai 2008 über Luftqualität und saubere Luft für Europa, [Richtlinie 2008/50/EG](#).

Schadstoff	MW1	MW8	TMW	JMW
SO ₂ µg/m ³	350 ¹⁾		125 ²⁾	
NO ₂ µg/m ³	200 ³⁾			40
PM ₁₀ µg/m ³			50 ⁴⁾	40
CO mg/m ³		10		

¹⁾ 24 Überschreitungen im Kalenderjahr erlaubt.
²⁾ 3 Überschreitungen im Kalenderjahr erlaubt.
³⁾ 18 Überschreitungen im Kalenderjahr erlaubt.
⁴⁾ 35 Überschreitungen im Kalenderjahr erlaubt.

Tabelle 11: Grenzwerte gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XI.B.

Schadstoff	Alarmschwelle ¹⁾
SO ₂ µg/m ³	500
NO ₂ µg/m ³	400

¹⁾ Die Werte sind drei aufeinander folgende Stunden lang an Orten zu messen, die für die Luftqualität in einem Bereich von mindestens 100 km² oder im gesamten Gebiet oder Ballungsraum, je nachdem welche Fläche kleiner ist, repräsentativ sind.

Tabelle 12: Alarmschwellen für andere Schadstoffe als Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XII.A.

Schadstoff	JMW	WMW
SO ₂ µg/m ³	20	20
NO _x ¹⁾ µg/m ³	30	

¹⁾ NO_x wird als Summe von NO und NO₂ in ppb gebildet und mit dem Faktor 1,9123 in µg/m³ umgerechnet.

Tabelle 13: Kritische Werte für den Schutz der Vegetation gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XIII.

		MW1
Informationsschwelle	$\mu\text{g}/\text{m}^3$	180
Alarmschwelle	$\mu\text{g}/\text{m}^3$	240

Tabelle 14: Informations- und Alarmschwelle für Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XII.B.

Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	$120 \mu\text{g}/\text{m}^3$	Als höchster Achtstundenmittelwert (MW8) eines Tages. Darf im Mittel über drei Jahre an nicht mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr überschritten werden.
Zielwert für den Schutz der Vegetation	$18\,000 (\mu\text{g}/\text{m}^3)\cdot\text{h}$	AOT 40, berechnet aus den Einstundenmittelwerten (MW1) von Mai bis Juli, gemittelt über fünf Jahre.

Tabelle 15: Zielwerte für Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang VII.B.

Langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	$120 \mu\text{g}/\text{m}^3$	Als höchster Achtstundenmittelwert (MW8) eines Tages innerhalb eines Kalenderjahres.
Langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	$6\,000 (\mu\text{g}/\text{m}^3)\cdot\text{h}$	AOT 40, berechnet aus den Einstundenmittelwerten (MW1) von Mai bis Juli.

Tabelle 16: Langfristige Ziele für Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang VII.C.

4 Messdaten und Statistiken

Im Folgenden sind die Daten der Messstellen des burgenländischen Messnetzes zu finden (Tabelle 17 bis Tabelle 26). Daten zu der vom Umweltbundesamt betriebenen Messstation in Illmitz (siehe Abbildung 1) werden hier nicht angeführt.

4.1 Verfügbarkeit

Die Datenverfügbarkeit für das Berichtsmonat ist in Tabelle 17 dargestellt. Die Verfügbarkeit soll gemäß der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionsschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂, Schwebstaub und O₃ mindestens 90 % betragen.

Verfügbarkeit

	PM10	O3	NO	NO2	SO2	CO	Temp
Messort	%	%	%	%	%	%	%
Eisenstadt	98	98	98	98	98	98	100
Kittsee	97	95	94	94	95		97
Oberwart	100	96	98	98			100
Rohr	100	98	98	98	98	98	100

Tabelle 17: Verfügbarkeit der HMW in Prozent der maximal möglichen Werte.

4.2 Monatsmittelwerte

In Tabelle 18 sind die Monatsmittelwerte der gemessenen Luftschadstoffe und der Lufttemperatur angegeben.

MMW Januar 2026

	PM10	O3	NO	NO2	SO2	CO	Temp
Messort	µg/m ³	µg/m ³	µg/m ³	µg/m ³	µg/m ³	mg/m ³	°C
Eisenstadt	34	41	5	18	2	0,44	-1
Kittsee	30	46	1	17	1		-1
Oberwart	33	26	16	23			-2
Rohr	30	29	1	12	1	0,38	-2

Tabelle 18: Monatsmittelwerte in µg/m³, CO in mg/m³ und Temp in °C.

4.3 Messwerte der einzelnen Stationen

Zeitpunkt	Eisenstadt							
	PM10	NO		NO2		SO2		CO
	$\mu\text{g}/\text{m}^3$	$\mu\text{g}/\text{m}^3$		$\mu\text{g}/\text{m}^3$		$\mu\text{g}/\text{m}^3$		mg/m^3
	TMW	HMW _{max}	TMW	HMW _{max}	TMW	HMW _{max}	TMW	MW8 _{max}
01. Jan.	23	26	5	47	14	2	1	0,68
02. Jan.	22	81	12	63	25	2	1	0,72
03. Jan.	13	5	2	22	9	2	1	0,41
04. Jan.	13	16	3	43	14	1	1	0,58
05. Jan.	25	19	5	33	18	2	1	0,69
06. Jan.	19	3	2	15	10	2	1	0,27
07. Jan.	21	11	3	30	14	2	2	0,29
08. Jan.	27	13	5	38	20	2	1	0,49
09. Jan.	51	13	4	35	22	2	1	0,58
10. Jan.	47	6	3	29	19	3	2	0,45
11. Jan.	8	4	2	13	7	3	1	0,25
12. Jan.	24	104	8	68	18	2	1	0,47
13. Jan.	51	10	3	33	19	3	2	0,55
14. Jan.	68	9	3	34	23	3	2	0,56
15. Jan.	45	9	4	26	20	3	2	0,61
16. Jan.	26	10	4	31	22	3	2	0,65
17. Jan.	33	5	2	19	14	4	3	0,66
18. Jan.	23	6	2	23	10	4	2	0,43
19. Jan.	30	4	2	15	9	5	2	0,44
20. Jan.	38	4	2	12	8	3	2	0,39
21. Jan.	42	6	2	14	10	13	3	0,44
22. Jan.	67	6	3	19	14	1	1	0,54
23. Jan.	78	12	3	31	19	2	1	0,64
24. Jan.	64	14	4	29	23	2	1	0,68
25. Jan.	55	4	2	28	16	3	2	0,77
26. Jan.	27	103	21	56	28	3	2	0,94
27. Jan.	19	51	9	33	21	2	1	0,96
28. Jan.	27	31	10	40	23	2	1	0,71
29. Jan.	14	60	9	45	25	3	2	0,65
30. Jan.	31	29	7	39	27	3	2	0,55
31. Jan.	34	14	4	31	21	2	2	0,47
Minimum	8	3	2	12	7	1	1	0,25
Maximum	78	104	21	68	28	13	3	0,96
Überschreitungen	7	0	0	0	0	0	0	0

 Tabelle 19: Messwerte Eisenstadt PM10 in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, NO2, SO2 und CO in mg/m^3 , Anzahl der Grenz-, Alarm- und Zielwertüberschreitungen.

	Eisenstadt			
	O3			
	µg/m³			
Zeitpunkt	HMWmax	MW1max	MW8max	TMW
01. Jan.	81	80	76	53
02. Jan.	76	75	67	35
03. Jan.	81	79	73	60
04. Jan.	82	81	76	57
05. Jan.	64	64	51	34
06. Jan.	72	70	65	63
07. Jan.	65	63	59	56
08. Jan.	64	63	61	44
09. Jan.	53	52	48	35
10. Jan.	64	62	56	50
11. Jan.	78	77	74	72
12. Jan.	77	76	73	53
13. Jan.	62	62	56	48
14. Jan.	53	51	48	44
15. Jan.	41	41	40	34
16. Jan.	45	44	39	33
17. Jan.	56	56	49	38
18. Jan.	66	65	60	56
19. Jan.	68	67	62	61
20. Jan.	60	60	59	56
21. Jan.	60	59	59	54
22. Jan.	49	48	50	39
23. Jan.	44	44	42	31
24. Jan.	32	31	29	23
25. Jan.	37	37	34	31
26. Jan.	41	41	35	21
27. Jan.	34	34	29	17
28. Jan.	32	31	29	18
29. Jan.	42	41	29	21
30. Jan.	35	34	31	23
31. Jan.	40	38	34	26
Minimum	32	31	29	17
Maximum	82	81	76	72
Überschreitungen	0	0	0	0

 Tabelle 20: Messwerte Eisenstadt O3 in µg/m³, Anzahl der Schwellen- und Zielwertüberschreitungen.

4.3.2 Oberwart

Zeitpunkt	Oberwart				
	PM10	NO		NO2	
	$\mu\text{g}/\text{m}^3$	$\mu\text{g}/\text{m}^3$		$\mu\text{g}/\text{m}^3$	
	TMW	HMW _{max}	TMW	HMW _{max}	TMW
01. Jan.	20	34	6	47	16
02. Jan.	35	154	33	70	35
03. Jan.	20	50	14	64	23
04. Jan.	22	101	13	63	20
05. Jan.	18	79	11	49	20
06. Jan.	14	16	4	36	14
07. Jan.	18	16	2	39	11
08. Jan.	44	122	29	79	38
09. Jan.	36	48	17	53	33
10. Jan.	52	41	11	41	23
11. Jan.	25	52	5	70	15
12. Jan.	46	60	20	62	33
13. Jan.	44	171	40	73	36
14. Jan.	44	93	23	40	25
15. Jan.	39	61	25	39	25
16. Jan.	22	47	12	35	20
17. Jan.	38	54	22	49	27
18. Jan.	26	64	17	54	23
19. Jan.	29	69	16	65	23
20. Jan.	32	23	9	24	13
21. Jan.	42	33	11	29	15
22. Jan.	58	38	10	35	19
23. Jan.	70	40	11	37	26
24. Jan.	67	36	15	40	27
25. Jan.	39	23	8	38	24
26. Jan.	11	55	14	42	23
27. Jan.	13	81	22	40	22
28. Jan.	24	80	22	44	24
29. Jan.	15	23	5	32	18
30. Jan.	24	90	30	48	27
31. Jan.	43	45	18	38	26
Minimum	11	16	2	24	11
Maximum	70	171	40	79	38
Überschreitungen	4	0	0	0	0

 Tabelle 21: Messwerte Oberwart PM10 in $\mu\text{g}/\text{m}^3$ und NO2, Anzahl der Grenz, Alarm- und Zielwertüberschreitungen.

	Oberwart			
	O3			
	$\mu\text{g}/\text{m}^3$			
Zeitpunkt	HMWmax	MW1max	MW8max	TMW
01. Jan.	79	78	78	50
02. Jan.	23	22	17	13
03. Jan.	62	60	42	28
04. Jan.	65	63	51	29
05. Jan.	57	57	49	28
06. Jan.	64	62	56	49
07. Jan.	71	70	65	58
08. Jan.	41	38	39	17
09. Jan.	31	30	17	15
10. Jan.	74	71	55	35
11. Jan.	81	81	75	62
12. Jan.	48	41	35	23
13. Jan.	28	27	26	9
14. Jan.	#	#	25	#
15. Jan.	14	13	13	5
16. Jan.	35	33	25	18
17. Jan.	28	27	21	10
18. Jan.	74	73	57	24
19. Jan.	70	70	59	39
20. Jan.	63	63	59	57
21. Jan.	55	54	55	47
22. Jan.	44	43	43	33
23. Jan.	34	33	31	25
24. Jan.	27	26	22	17
25. Jan.	26	23	19	13
26. Jan.	28	26	23	17
27. Jan.	38	37	32	16
28. Jan.	33	33	33	15
29. Jan.	33	33	27	16
30. Jan.	28	26	20	8
31. Jan.	24	23	18	11
Minimum	14	13	13	5
Maximum	81	81	78	62
Überschreitungen	0	0	0	0

 Tabelle 22: Messwerte Oberwart O3 in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, Anzahl der Schwellen- und Zielwertüberschreitungen.

4.3.3 Kittsee

Zeitpunkt	Kittsee						
	PM10	NO		NO2		SO2	
	$\mu\text{g}/\text{m}^3$	$\mu\text{g}/\text{m}^3$		$\mu\text{g}/\text{m}^3$		$\mu\text{g}/\text{m}^3$	
	TMW	HMW _{max}	TMW	HMW _{max}	TMW	HMW _{max}	TMW
01. Jan.	15	2	0	47	11	2	1
02. Jan.	8	1	0	12	5	3	2
03. Jan.	8	0	0	12	4	2	1
04. Jan.	6	37	1	58	9	2	1
05. Jan.	20	26	2	49	26	7	2
06. Jan.	14	1	-0	11	6	3	1
07. Jan.	16	1	-0	10	7	3	2
08. Jan.	17	1	0	19	8	2	1
09. Jan.	28	7	1	40	27	9	2
10. Jan.	40	6	1	34	19	3	1
11. Jan.	10	0	-0	15	6	2	1
12. Jan.	16	3	0	20	10	3	0
13. Jan.	33	5	1	63	30	4	2
14. Jan.	52	4	1	47	29	3	2
15. Jan.	58	6	1	46	31	9	3
16. Jan.	#	#	#	#	#	#	#
17. Jan.	#	#	#	#	#	#	#
18. Jan.	22	1	0	26	14	4	2
19. Jan.	28	1	0	23	11	6	2
20. Jan.	30	2	0	26	13	8	3
21. Jan.	39	3	1	30	16	9	3
22. Jan.	52	39	4	56	22	3	2
23. Jan.	76	6	1	36	25	2	1
24. Jan.	84	1	0	32	18	4	1
25. Jan.	35	4	1	30	19	6	3
26. Jan.	21	9	2	32	19	3	0
27. Jan.	16	13	3	37	22	2	0
28. Jan.	21	8	2	44	22	2	1
29. Jan.	13	2	0	33	18	2	0
30. Jan.	27	2	0	16	13	1	0
31. Jan.	35	3	1	19	13	1	0
Minimum	6	0	-0	10	4	1	0
Maximum	84	39	4	63	31	9	3
Überschreitung	5	0	0	0	0	0	0

 Tabelle 23: Messwerte Kittsee PM10 in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, NO2 und SO2, Anzahl der Grenz-, Alarm- und Zielwertüberschreitungen.

	Kittsee			
	O3			
	µg/m³			
Zeitpunkt	HMWmax	MW8max	MW1max	TMW
01. Jan.	79	71	78	53
02. Jan.	85	74	84	62
03. Jan.	76	74	76	61
04. Jan.	81	76	80	59
05. Jan.	54	42	54	33
06. Jan.	71	65	69	60
07. Jan.	67	64	66	58
08. Jan.	71	62	70	55
09. Jan.	48	47	47	38
10. Jan.	62	58	61	47
11. Jan.	75	74	75	68
12. Jan.	68	70	68	59
13. Jan.	62	57	58	43
14. Jan.	60	54	60	48
15. Jan.	60	46	58	39
16. Jan.	#	46	#	#
17. Jan.	#	53	#	#
18. Jan.	82	75	81	63
19. Jan.	72	67	72	63
20. Jan.	67	62	67	57
21. Jan.	73	64	72	57
22. Jan.	64	53	63	41
23. Jan.	42	37	40	33
24. Jan.	48	41	47	33
25. Jan.	53	44	53	37
26. Jan.	48	45	47	29
27. Jan.	42	22	33	18
28. Jan.	45	35	45	30
29. Jan.	50	47	50	35
30. Jan.	55	48	54	37
31. Jan.	35	39	35	26
Minimum	35	22	33	18
Maximum	85	76	84	68
Überschreitungen	0	0	0	0

Tabelle 24: Messwerte Kittsee O3 angegeben in µg/m³, Anzahl der Schwellen- und Zielwertüberschreitungen.

4.3.4 Rohr

Zeitpunkt	Rohr							
	PM10	NO		NO2		SO2		CO
	$\mu\text{g}/\text{m}^3$	$\mu\text{g}/\text{m}^3$		$\mu\text{g}/\text{m}^3$		$\mu\text{g}/\text{m}^3$		mg/m^3
	TMW	HMW _{max}	TMW	HMW _{max}	TMW	HMW _{max}	TMW	MW8 _{max}
01. Jan.	18	2	0	10	5	2	0	0,23
02. Jan.	22	9	2	23	13	1	0	0,40
03. Jan.	19	9	1	16	8	1	1	0,35
04. Jan.	12	7	1	13	5	3	1	0,27
05. Jan.	16	3	1	15	9	3	1	0,31
06. Jan.	16	10	1	15	9	1	1	0,29
07. Jan.	16	14	2	30	10	2	1	0,36
08. Jan.	30	7	2	33	17	1	1	0,42
09. Jan.	41	8	3	39	27	1	0	0,63
10. Jan.	57	8	2	21	14	2	1	0,68
11. Jan.	6	3	0	11	4	2	0	0,24
12. Jan.	18	19	2	33	15	1	0	0,41
13. Jan.	29	15	4	31	24	2	1	0,51
14. Jan.	53	31	4	22	17	2	1	0,66
15. Jan.	49	10	3	35	20	2	1	0,70
16. Jan.	19	2	1	18	13	3	1	0,63
17. Jan.	31	9	1	22	13	4	2	0,60
18. Jan.	22	4	1	14	9	3	2	0,44
19. Jan.	24	7	1	17	9	5	2	0,41
20. Jan.	38	4	1	12	8	4	2	0,34
21. Jan.	47	5	0	12	9	1	0	0,34
22. Jan.	60	4	1	15	13	1	0	0,46
23. Jan.	79	3	1	24	16	1	0	0,55
24. Jan.	77	6	1	24	17	0	0	0,66
25. Jan.	34	3	1	24	13	2	0	0,66
26. Jan.	11	2	1	20	12	1	1	0,51
27. Jan.	10	8	2	33	18	1	1	0,43
28. Jan.	15	8	2	18	9	1	0	0,37
29. Jan.	7	5	1	11	6	2	1	0,32
30. Jan.	15	28	2	17	7	1	1	0,40
31. Jan.	26	3	1	18	11	1	1	0,42
Minimum	6	2	0	10	4	0	0	0,23
Maximum	79	31	4	39	27	5	2	0,70
Überschreitungen	0	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 25: Messwerte Rohr PM10 in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, NO₂, SO₂ und CO, Anzahl der Grenz-, Alarm- und Zielwertüberschreitungen.

	Rohr			
	O3			
	µg/m³			
Zeitpunkt	HMWmax	MW1max	MW8max	TMW
01. Jan.	70	69	59	44
02. Jan.	24	21	25	13
03. Jan.	65	63	50	26
04. Jan.	70	70	55	33
05. Jan.	62	62	52	32
06. Jan.	67	67	59	42
07. Jan.	68	65	56	38
08. Jan.	54	53	41	21
09. Jan.	36	32	24	15
10. Jan.	78	78	62	42
11. Jan.	84	84	82	68
12. Jan.	67	59	67	38
13. Jan.	30	29	32	14
14. Jan.	45	45	42	21
15. Jan.	24	24	29	11
16. Jan.	38	38	33	25
17. Jan.	35	33	25	12
18. Jan.	70	70	58	29
19. Jan.	80	80	65	40
20. Jan.	69	69	66	59
21. Jan.	62	62	61	57
22. Jan.	47	46	49	39
23. Jan.	40	39	37	31
24. Jan.	31	31	29	22
25. Jan.	27	27	21	16
26. Jan.	37	37	33	26
27. Jan.	45	43	41	25
28. Jan.	35	33	39	15
29. Jan.	33	32	25	12
30. Jan.	34	34	25	10
31. Jan.	37	36	30	17
Minimum	24	21	21	10
Maximum	84	84	82	68
Überschreitungen	0	0	0	0

Tabelle 26: Messwerte Rohr O3 angegeben in µg/m³, Anzahl der Schwellen- und Zielwertüberschreitungen.

5 Monatsverläufe

Folgende Grafiken zeigen die Monatsverläufe der einzelnen Messkomponenten der Messstellen des burgenländischen Luftgütemessnetzes (Abbildung 2 bis Abbildung 25). Monatsverläufe der vom Umweltbundesamt betriebenen Messstation in Illmitz (siehe Abbildung 1) werden hier nicht angeführt.

5.1 Eisenstadt

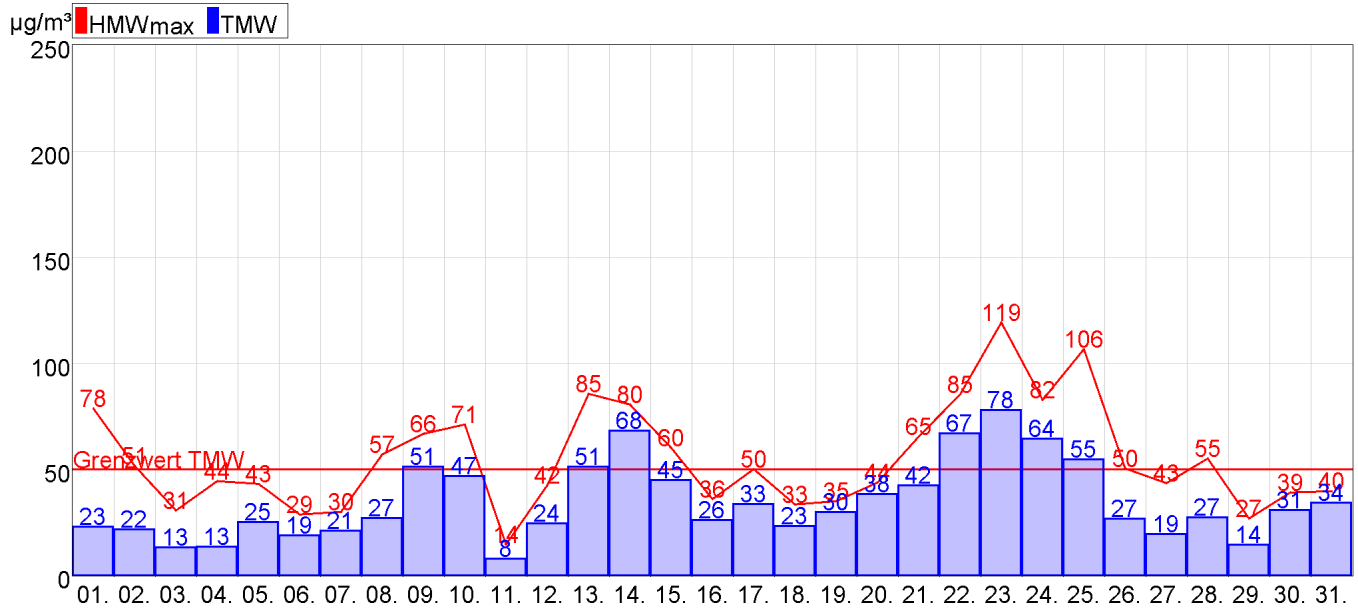


Abbildung 2: Eisenstadt PM10

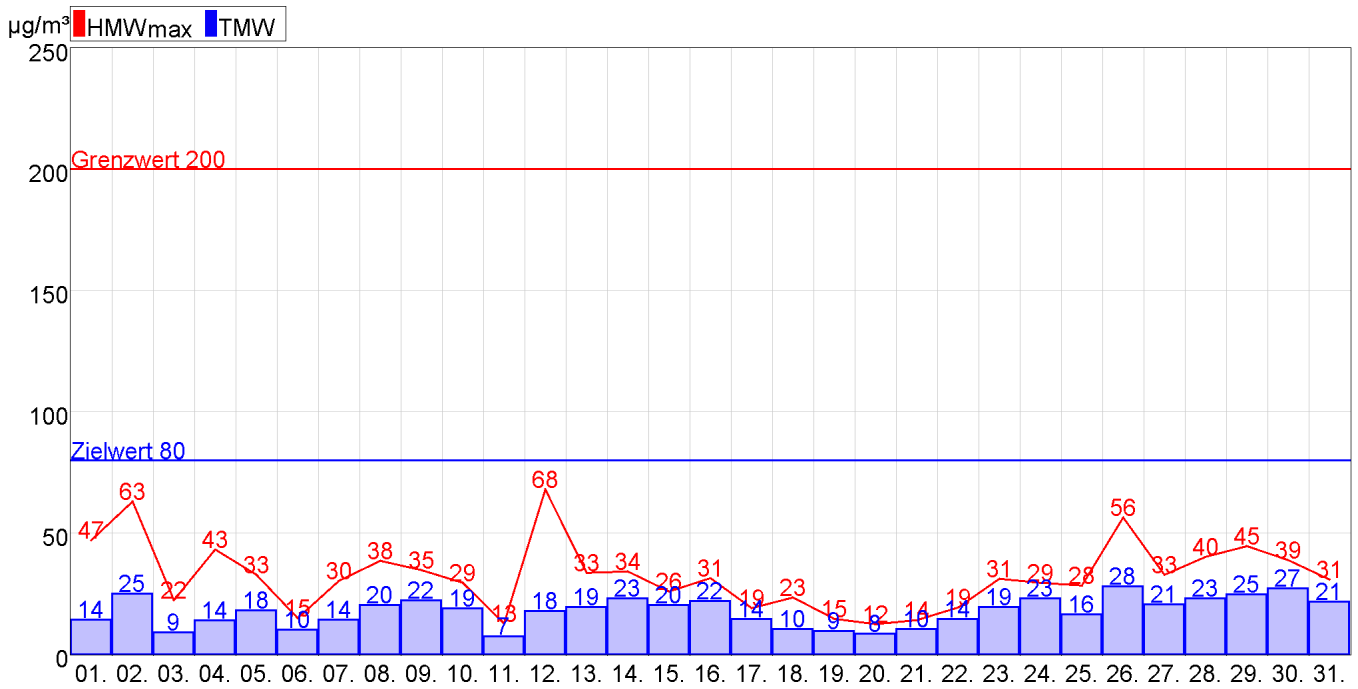


Abbildung 3: Eisenstadt NO2

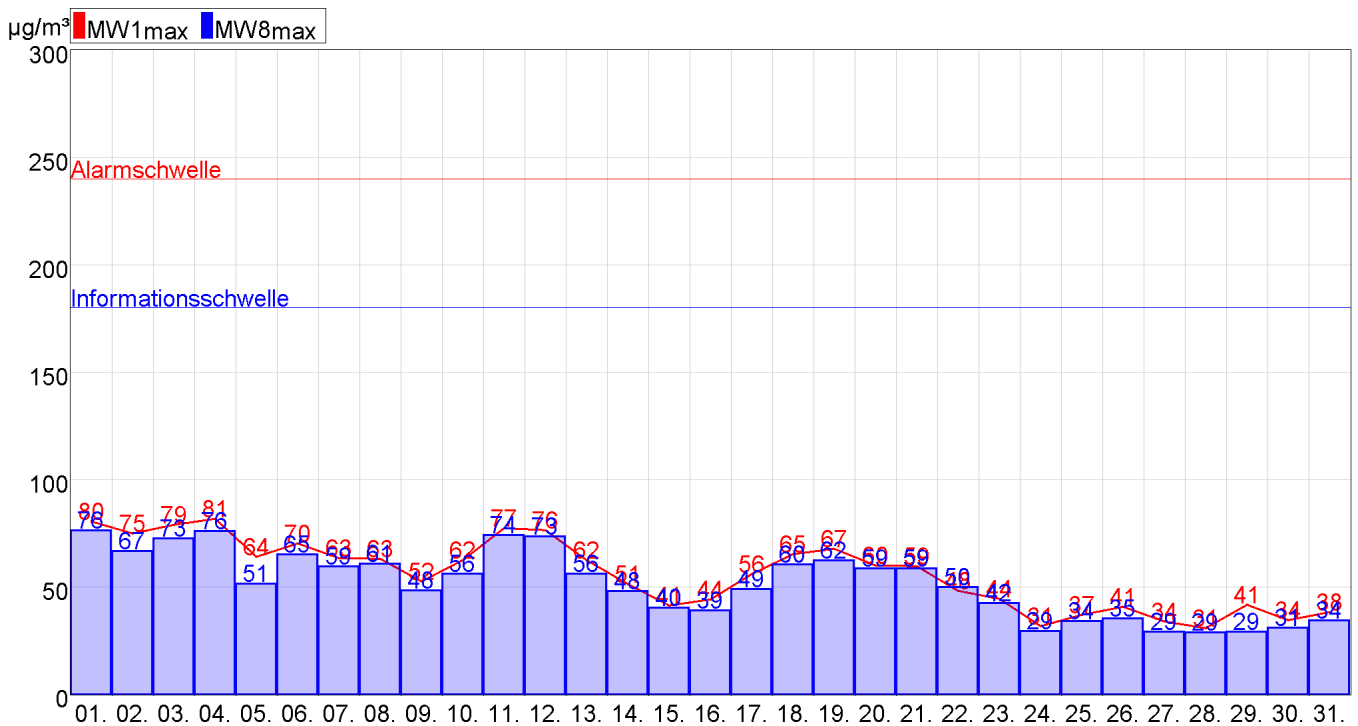


Abbildung 4: Eisenstadt O3

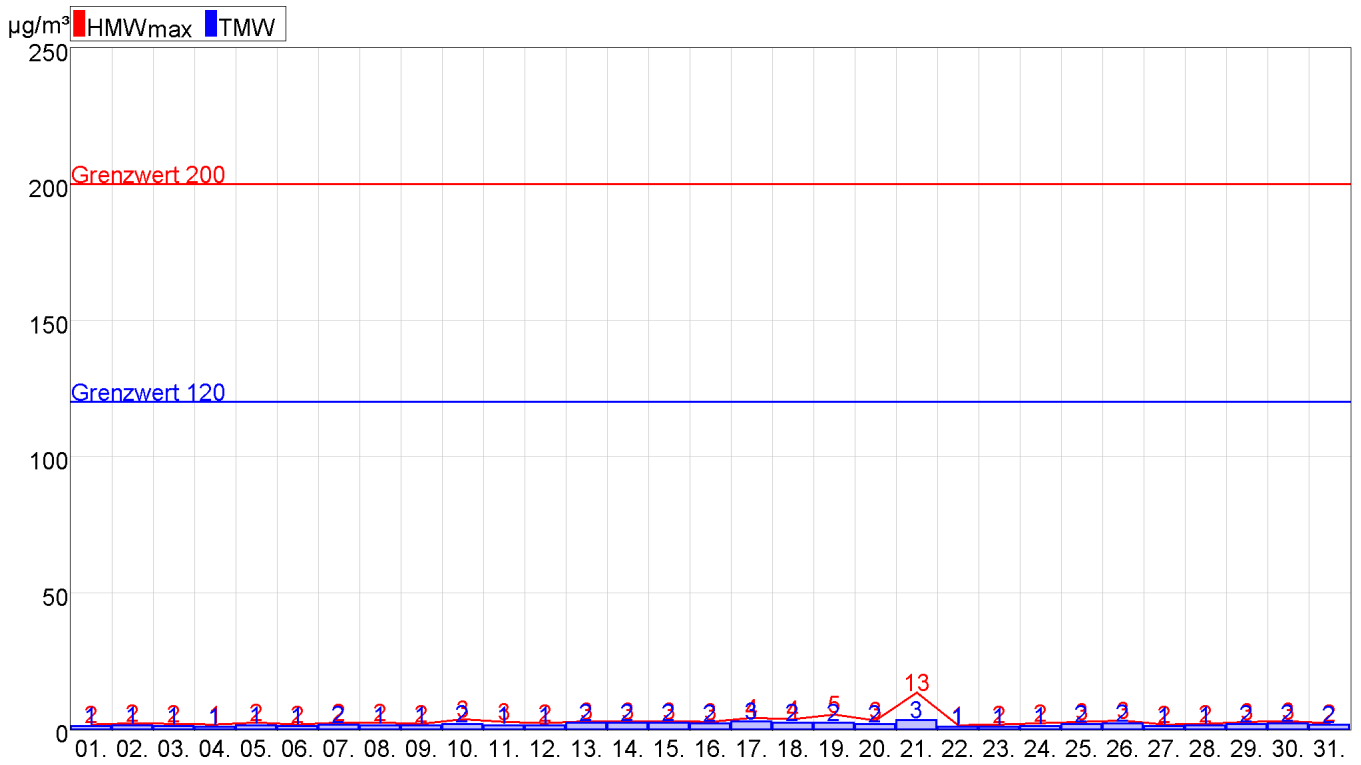


Abbildung 5: Eisenstadt SO2

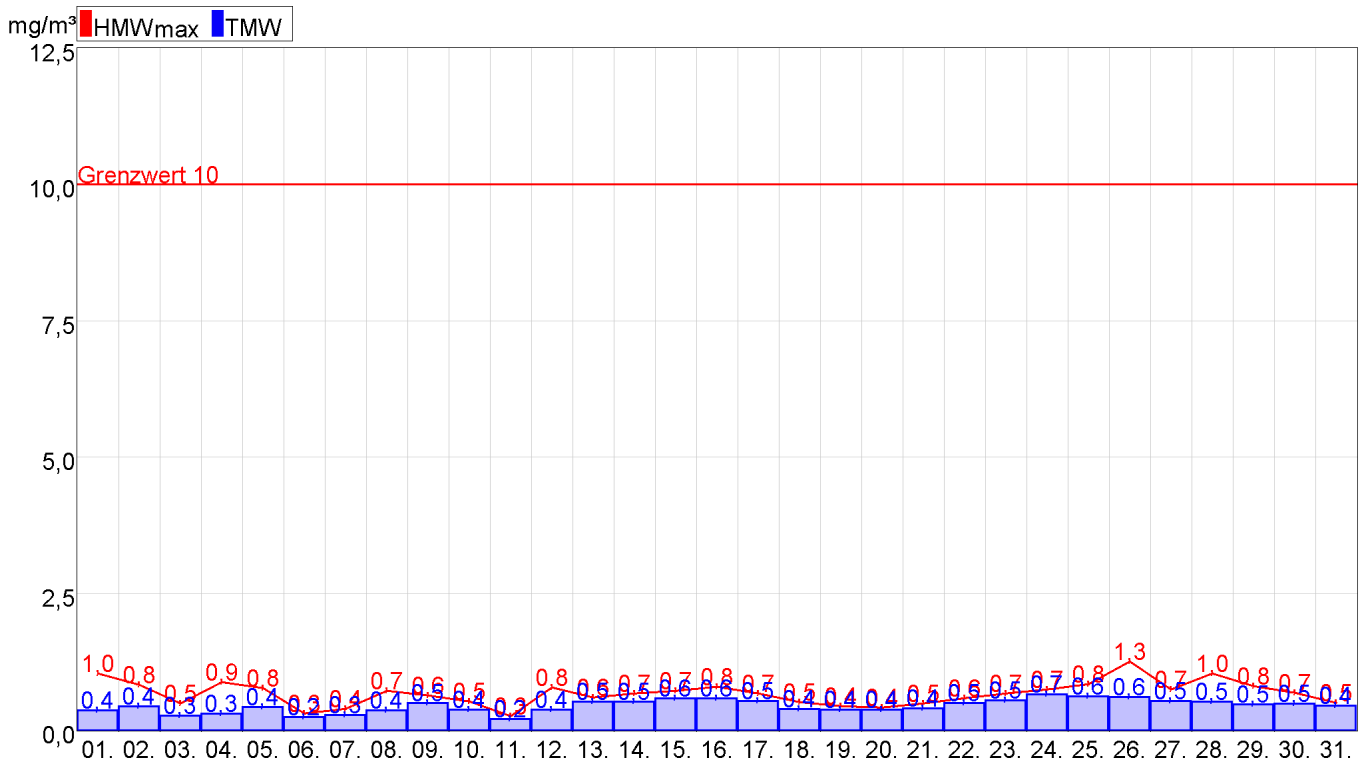


Abbildung 6: Eisenstadt CO

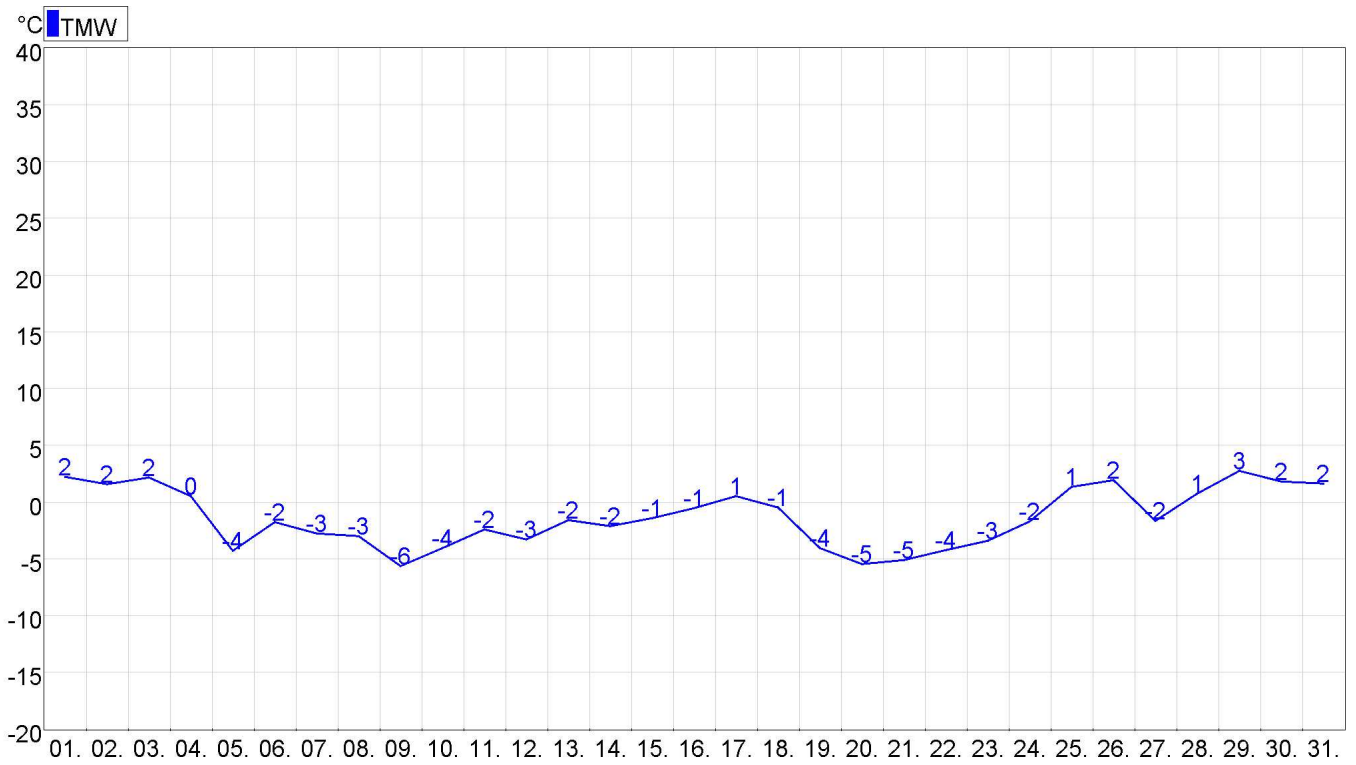


Abbildung 7: Eisenstadt Lufttemperatur

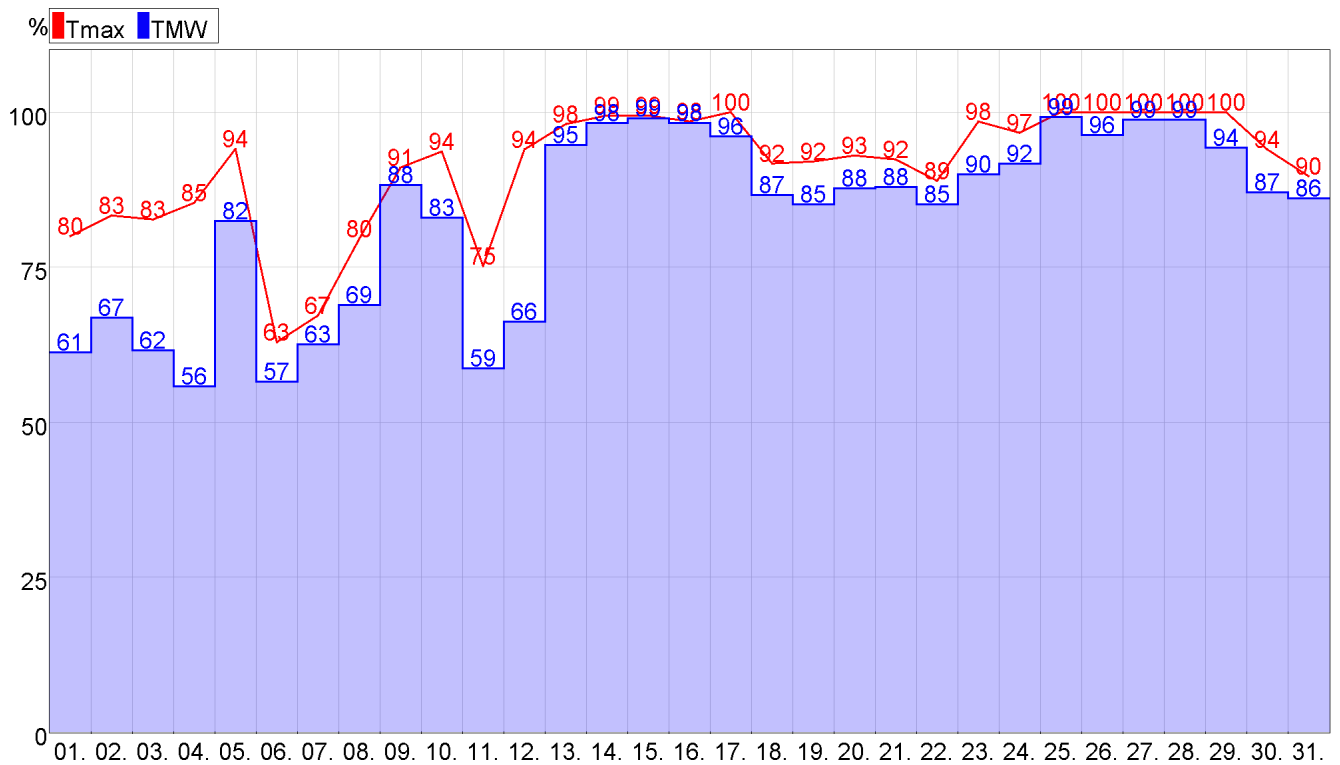


Abbildung 8: Eisenstadt relative Luftfeuchtigkeit

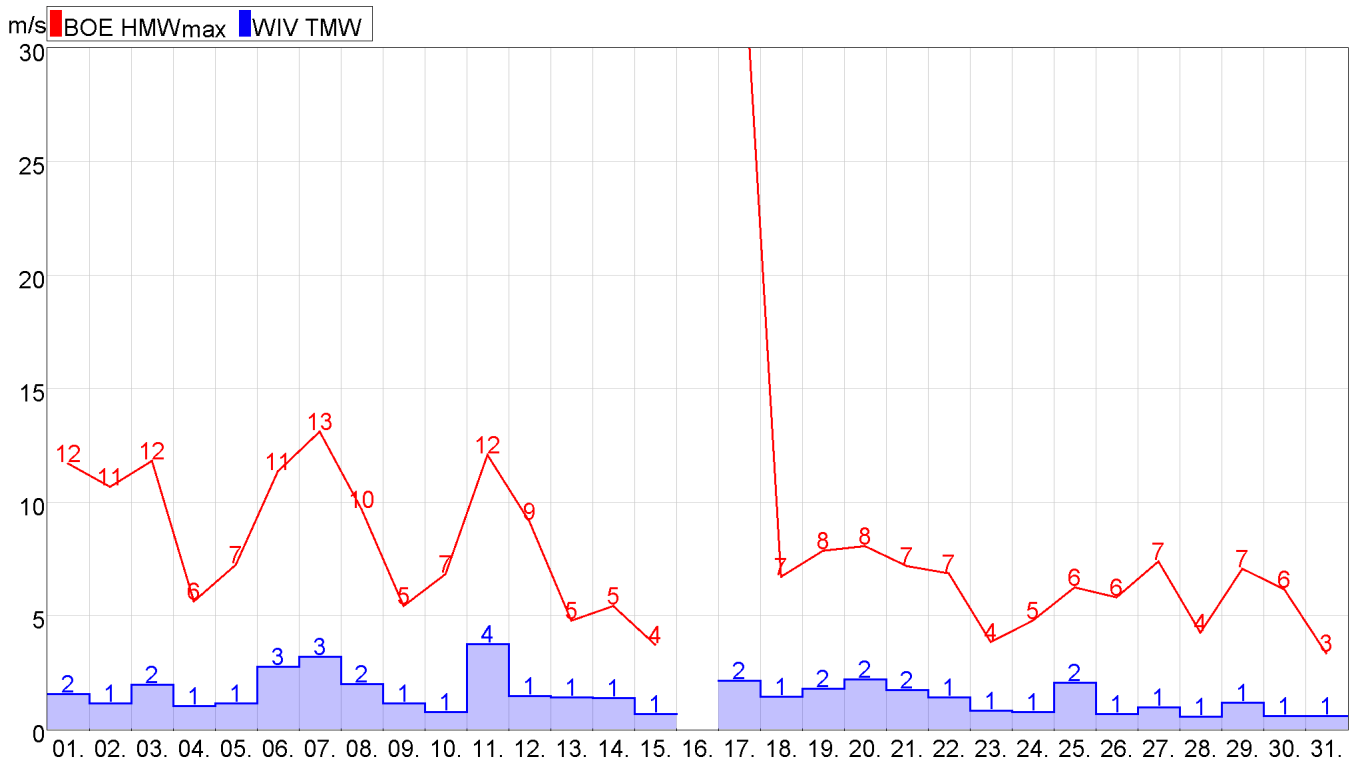


Abbildung 9: Eisenstadt Windgeschwindigkeit und Windböen

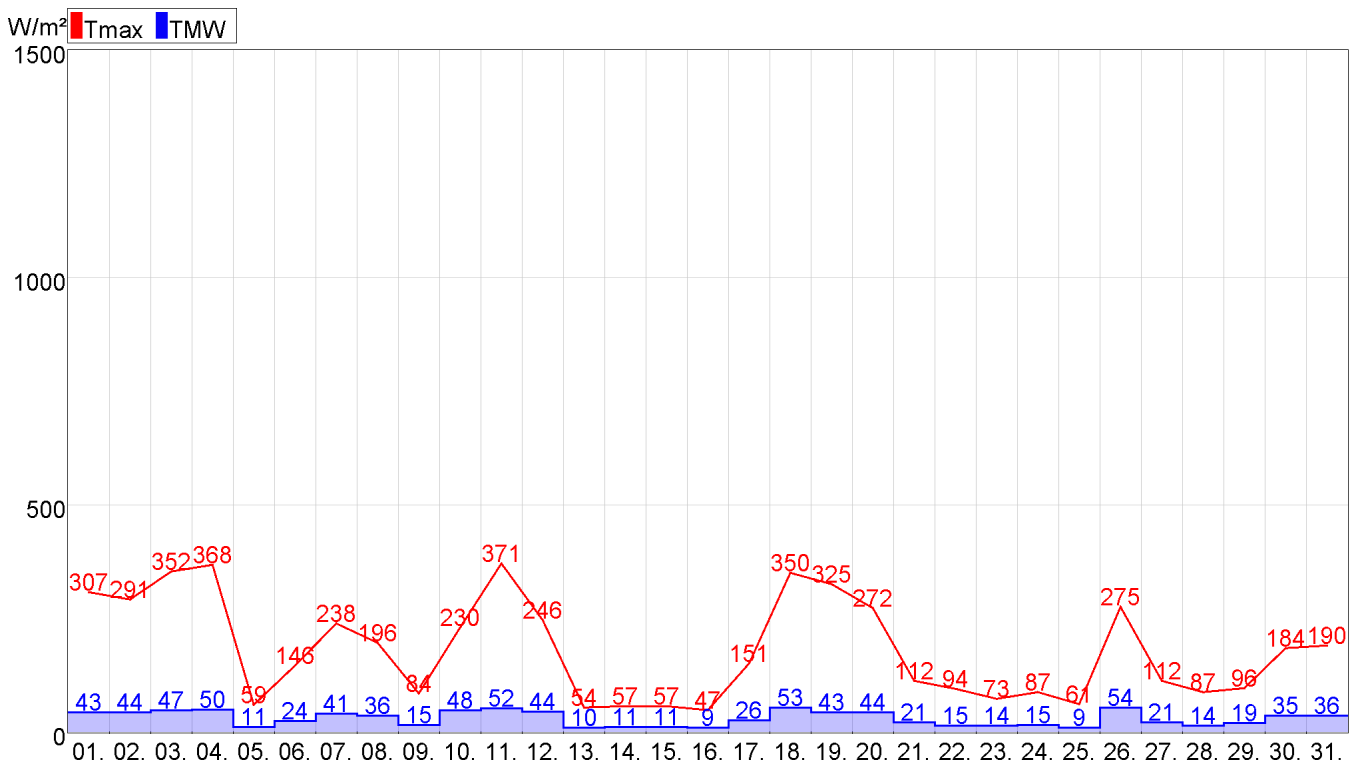


Abbildung 10: Eisenstadt Globalstrahlung

5.2 Oberwart

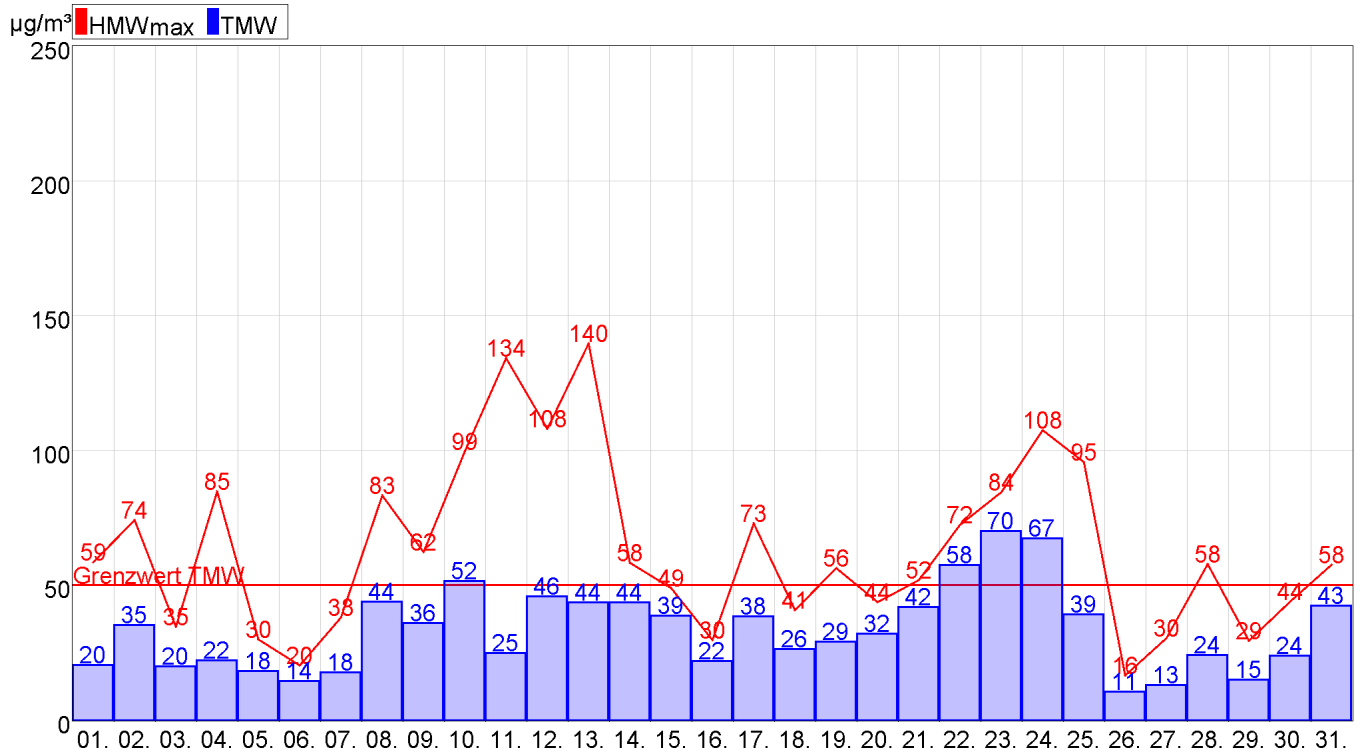


Abbildung 11: Oberwart PM10

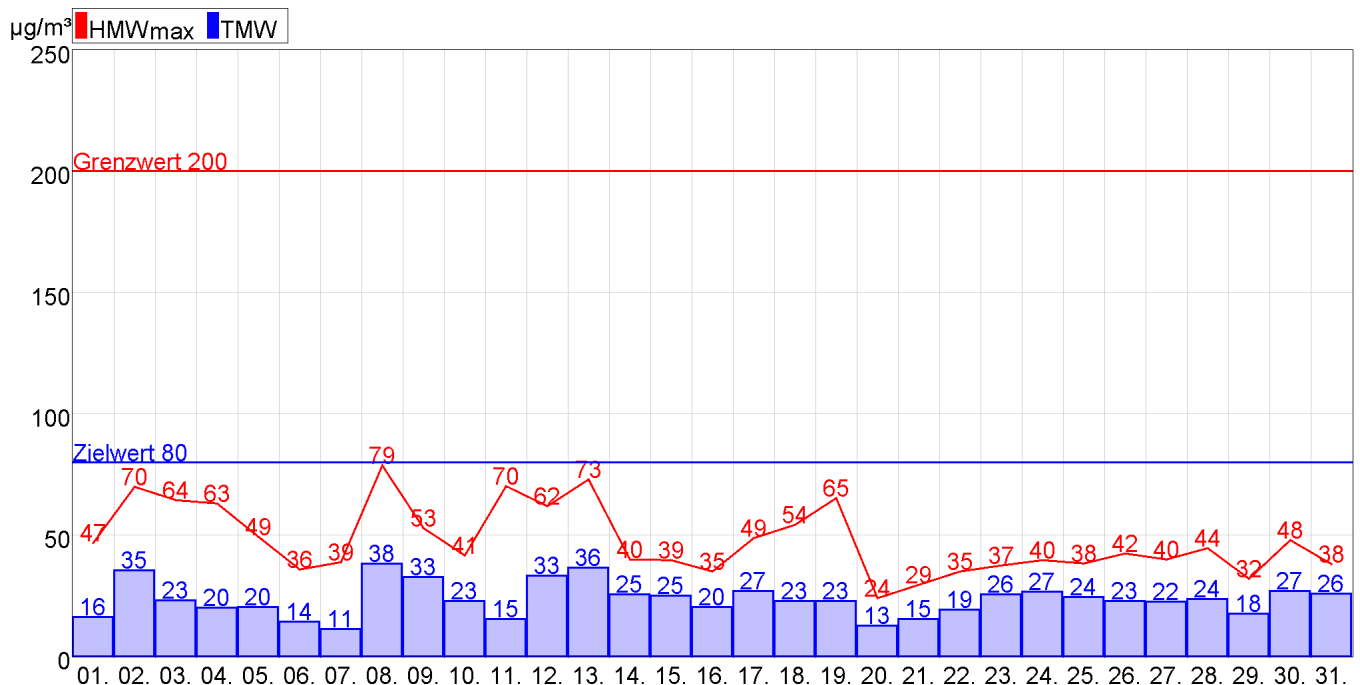


Abbildung 12: Oberwart NO2

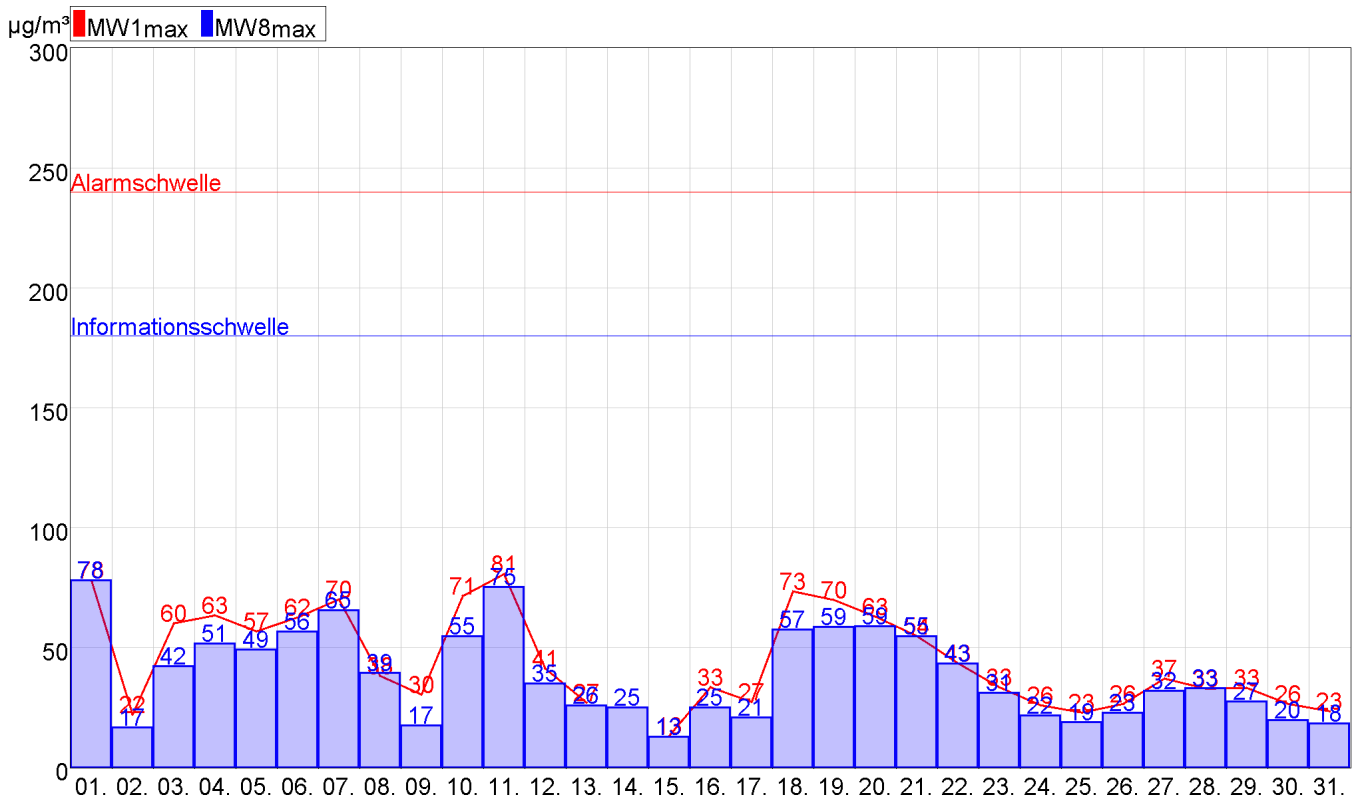


Abbildung 13: Oberwart O3

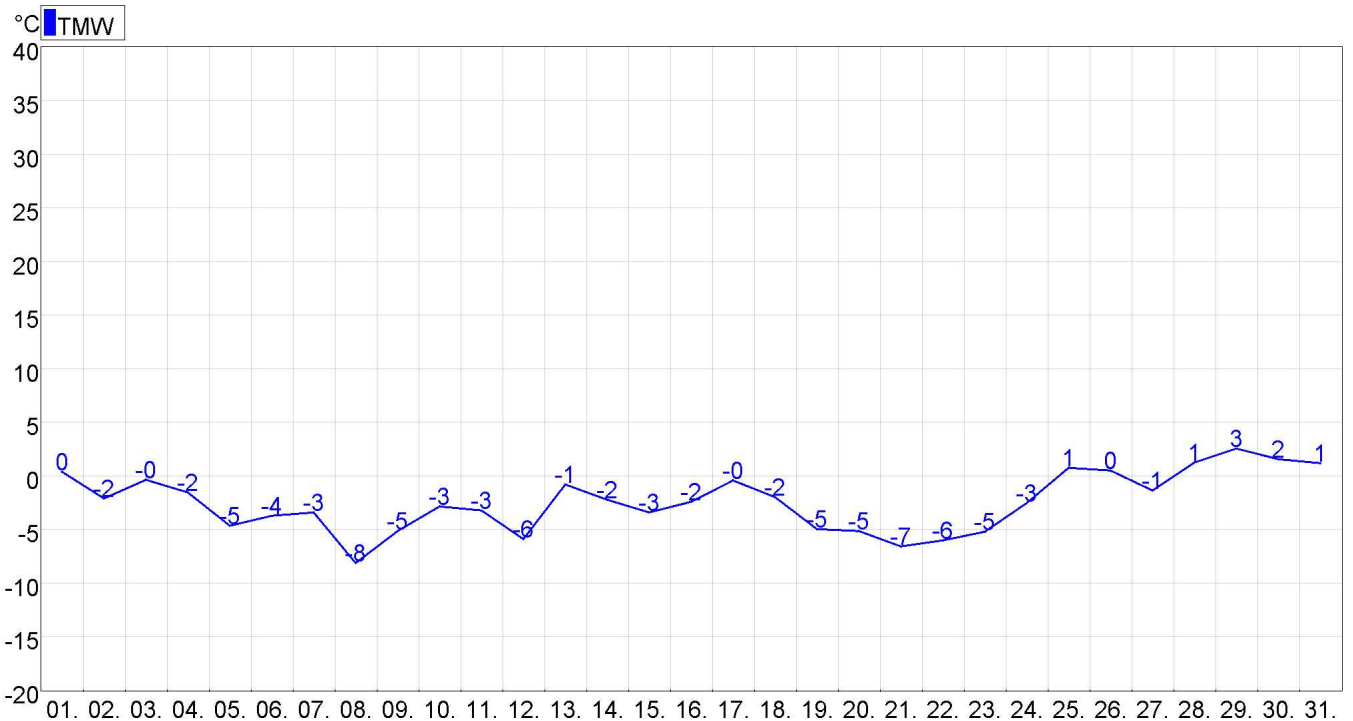


Abbildung 14: Oberwart Lufttemperatur

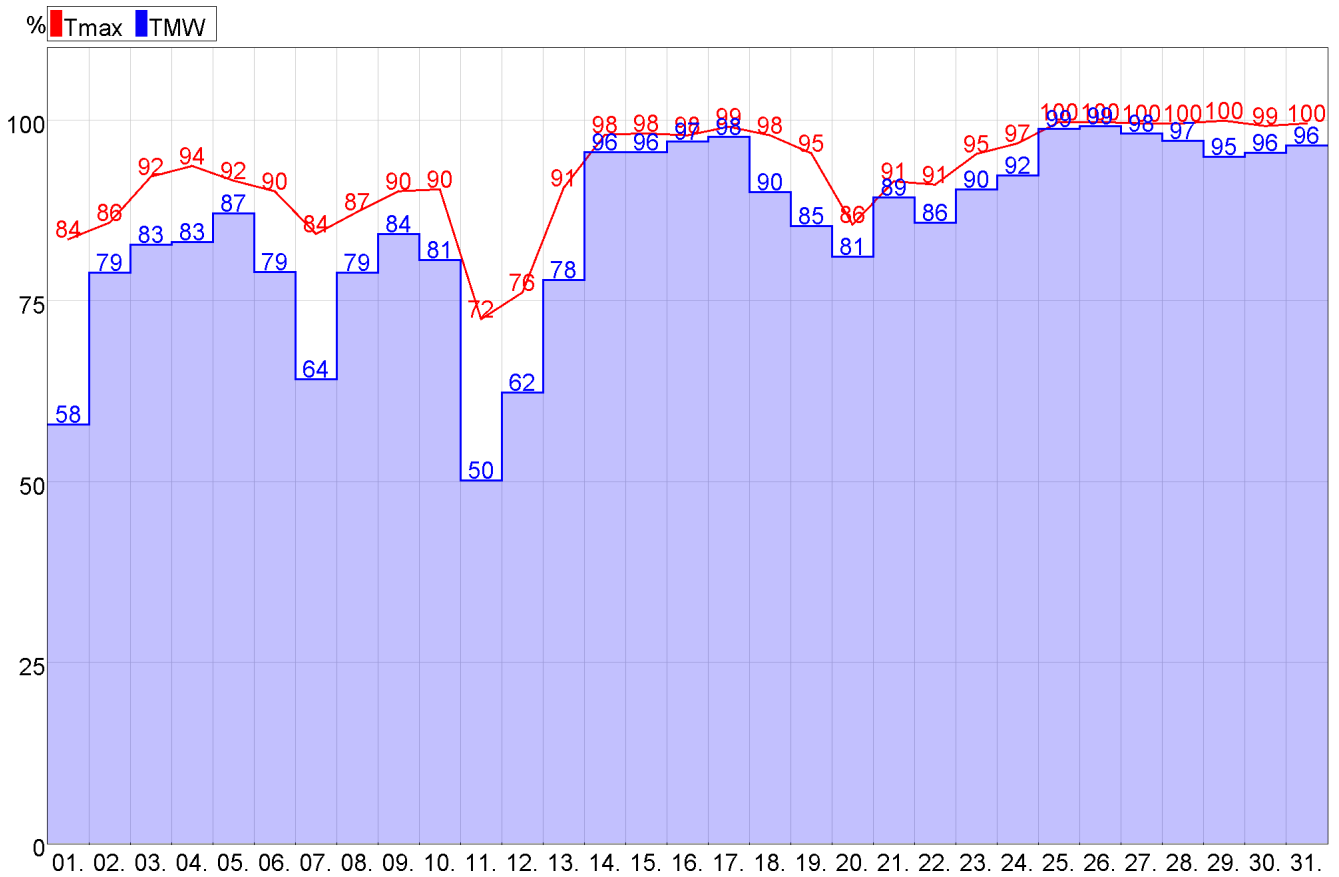


Abbildung 15: Oberwart relative Luftfeuchtigkeit

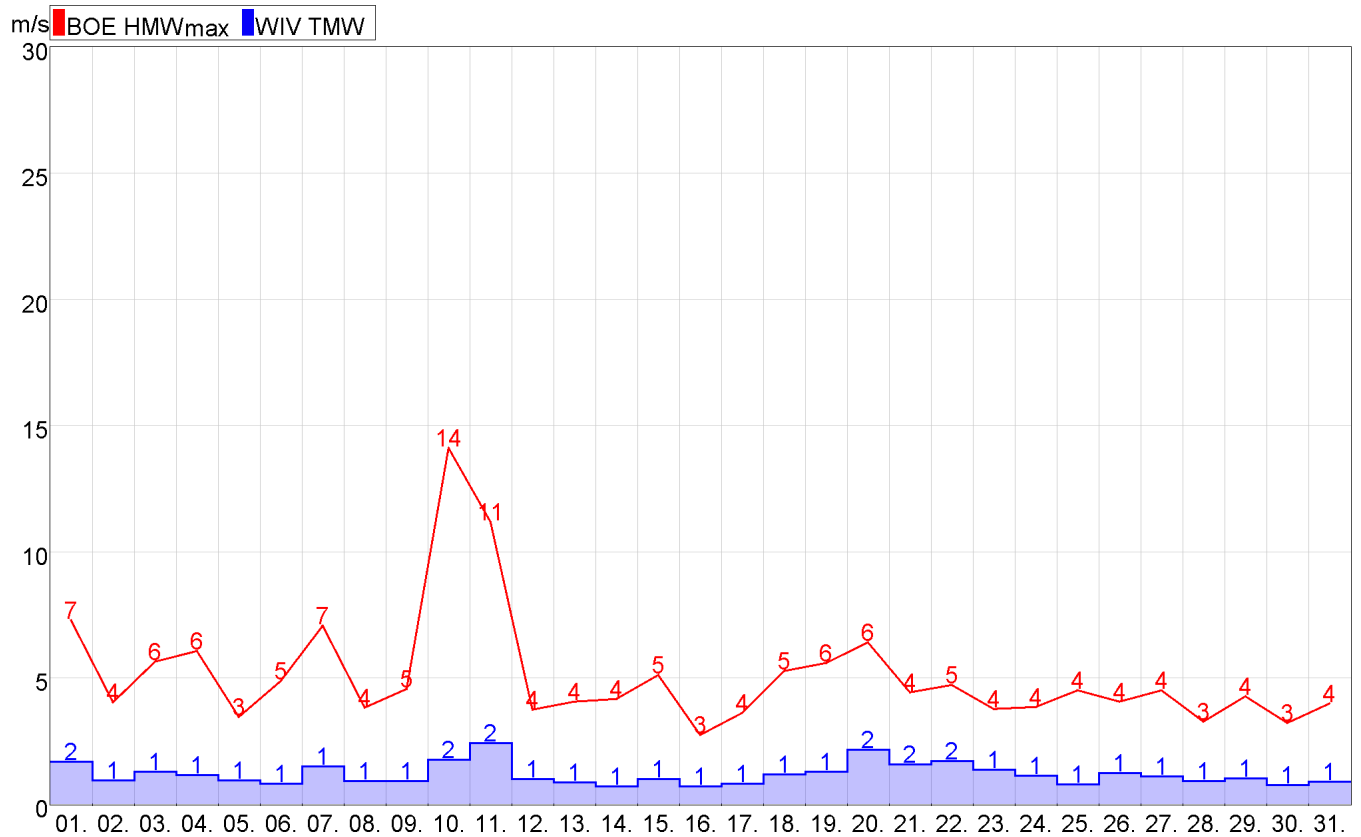


Abbildung 16: Oberwart Windgeschwindigkeit und Windböen

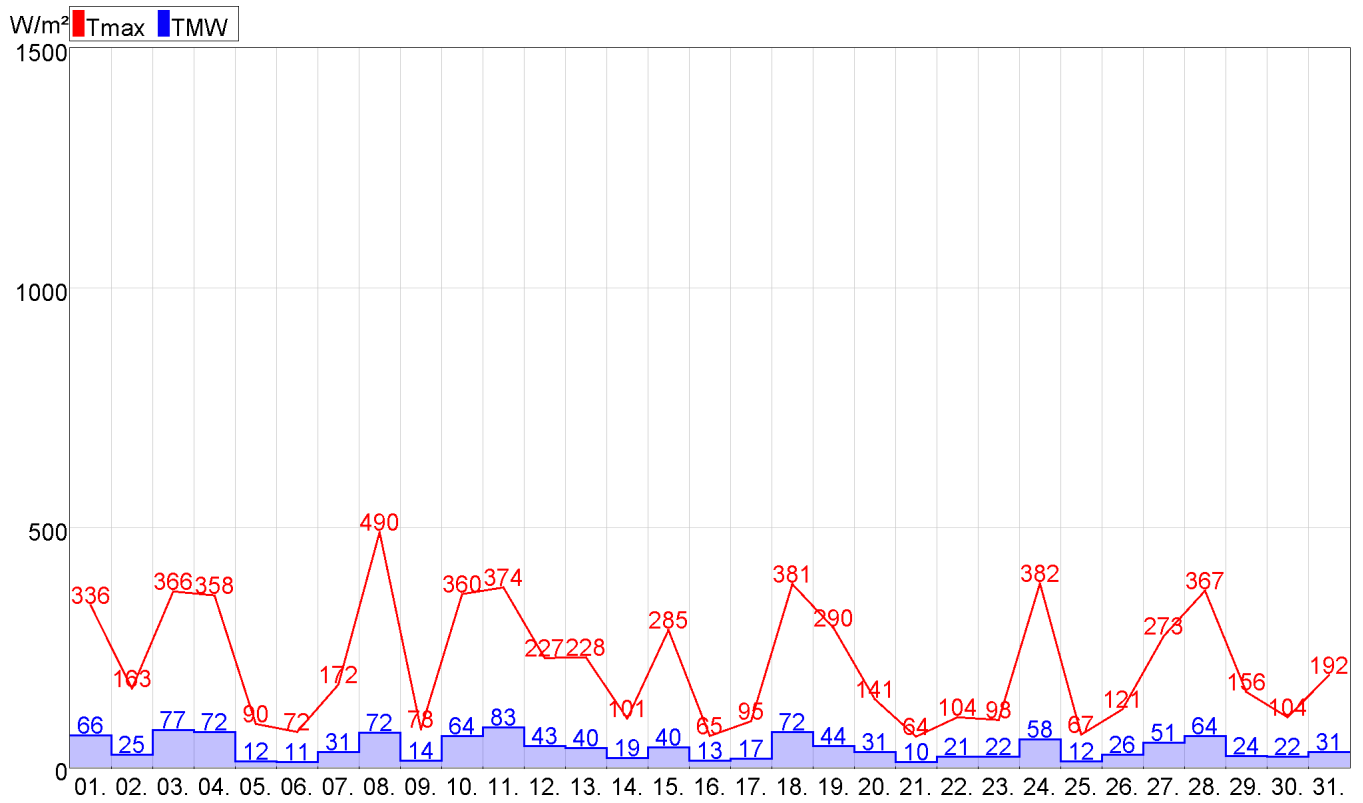


Abbildung 17: Oberwart Globalstrahlung

5.3 Kittsee

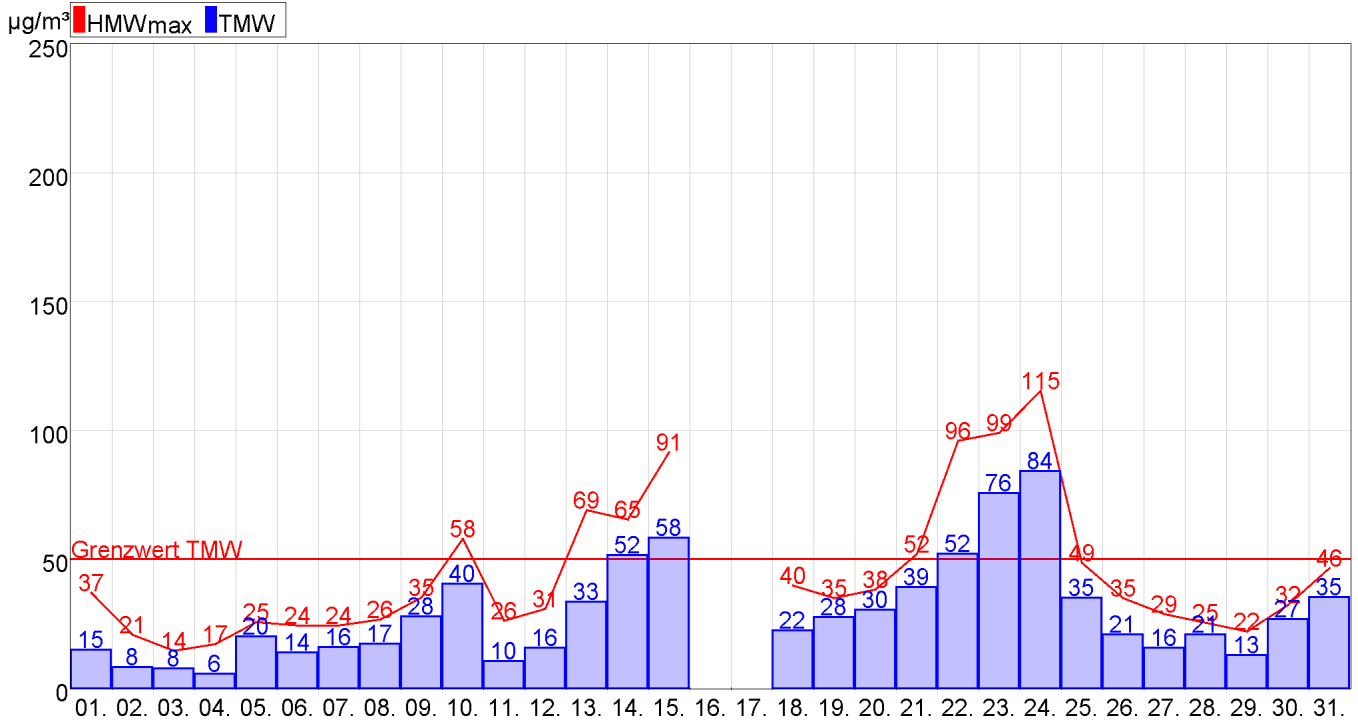


Abbildung 18: Kittsee PM10

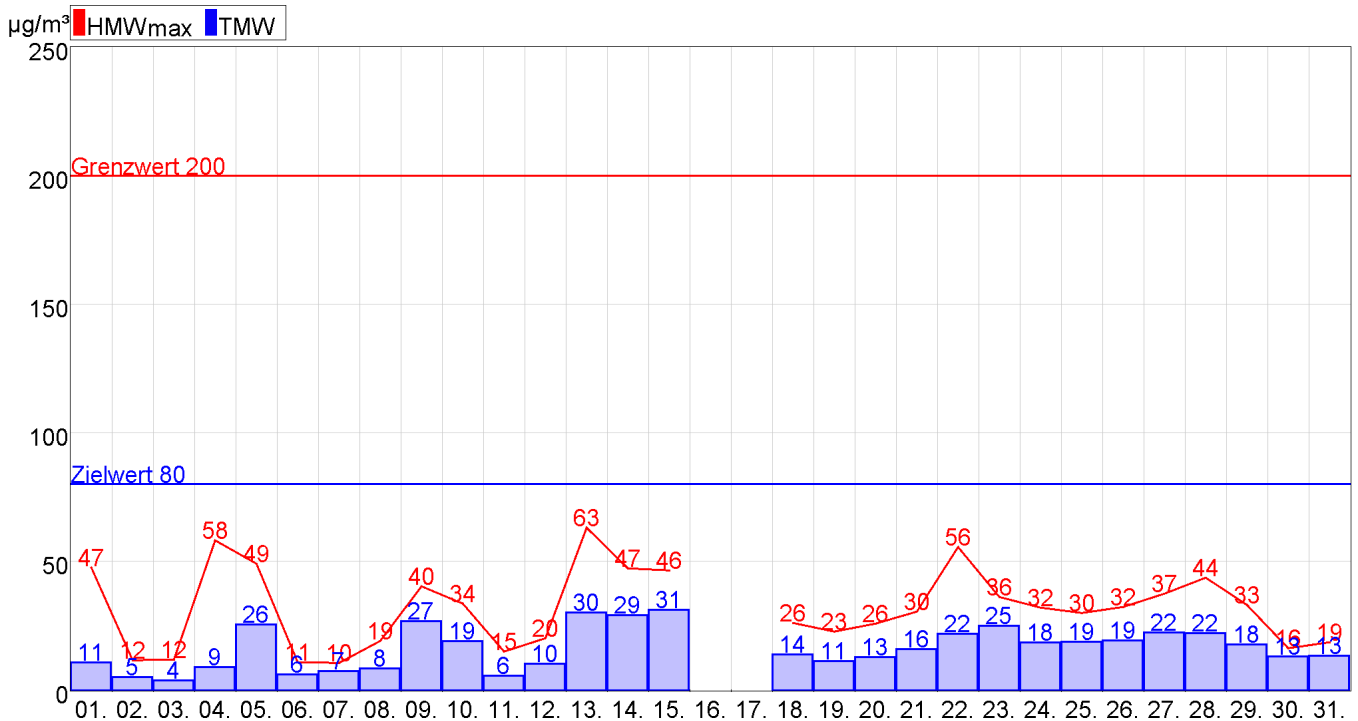


Abbildung 19: Kittsee NO2

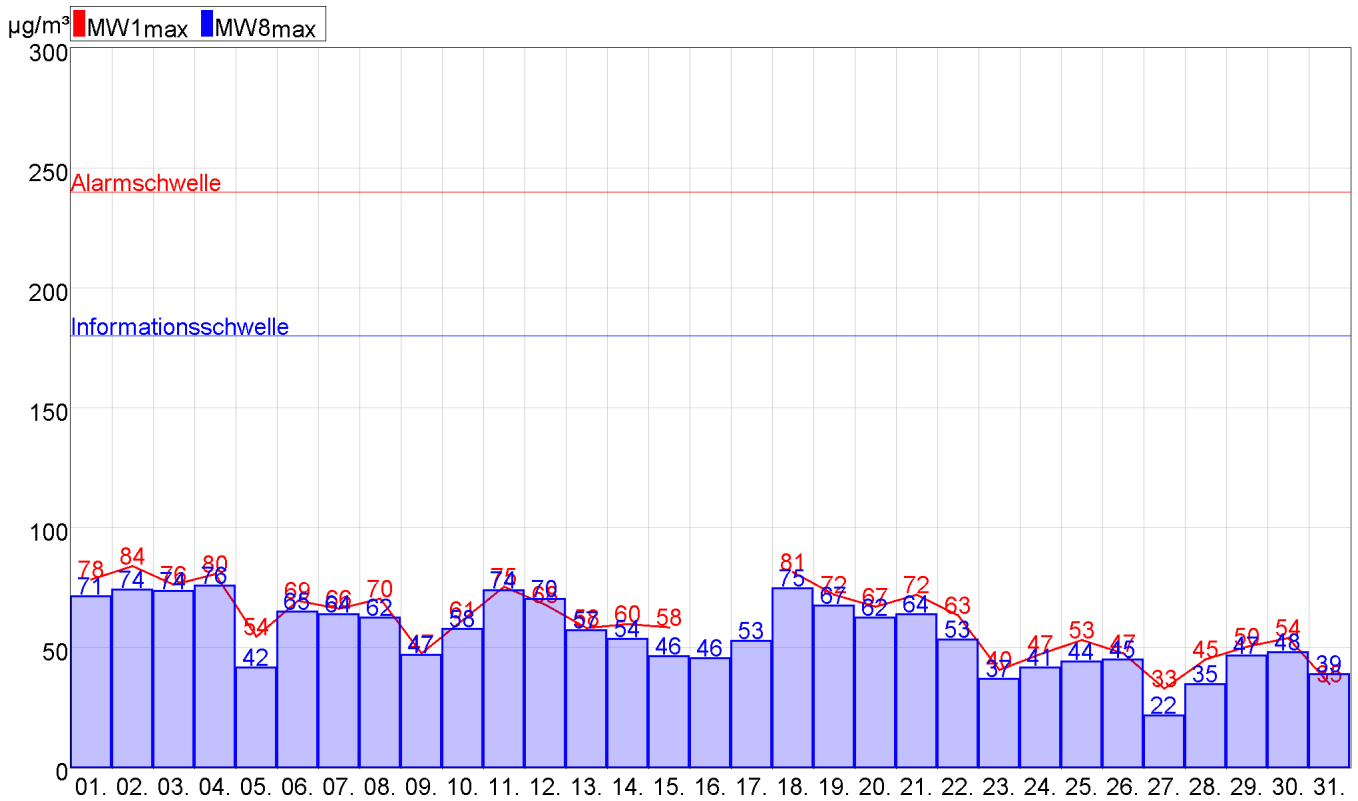


Abbildung 20: Kittsee O3

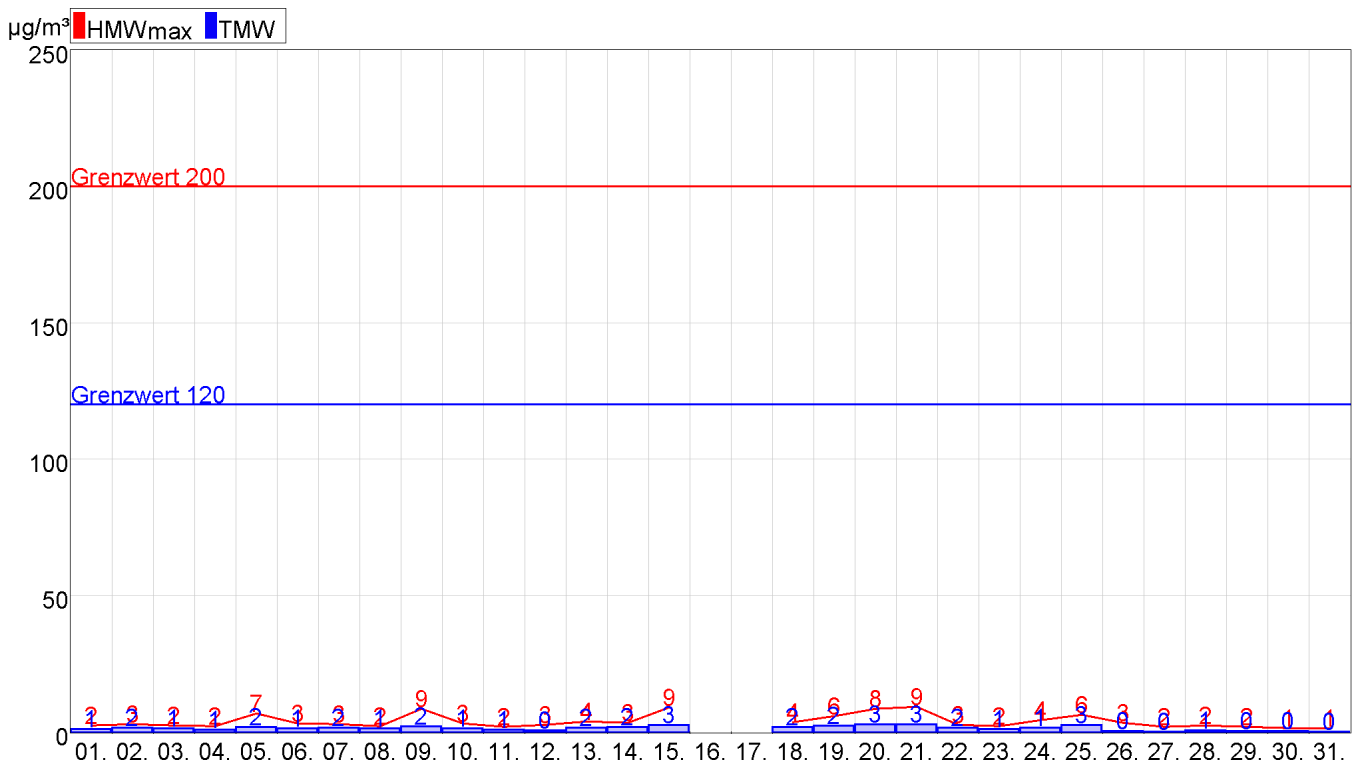


Abbildung 21: Kittsee SO2

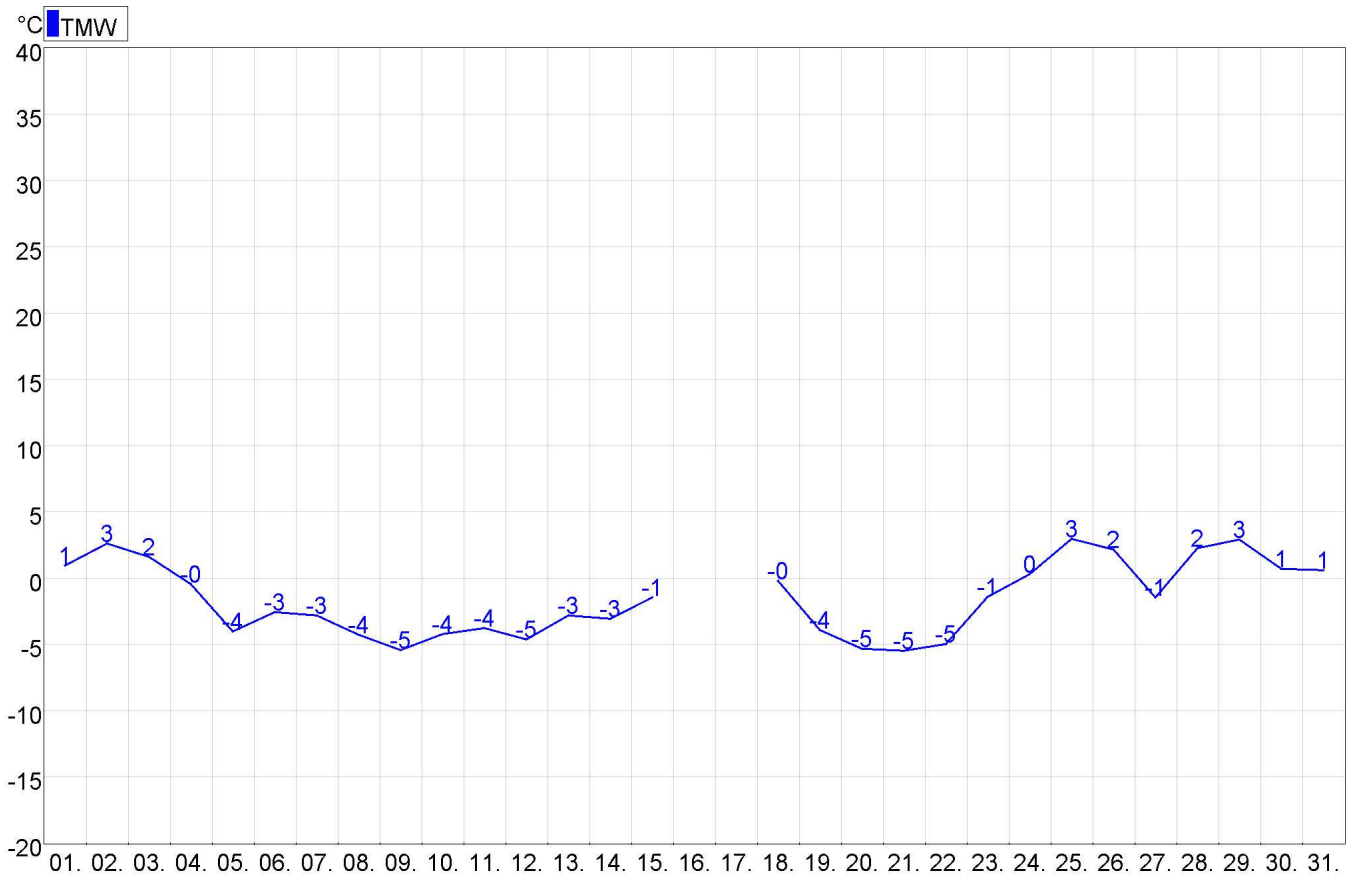


Abbildung 22: Kittsee Lufttemperatur

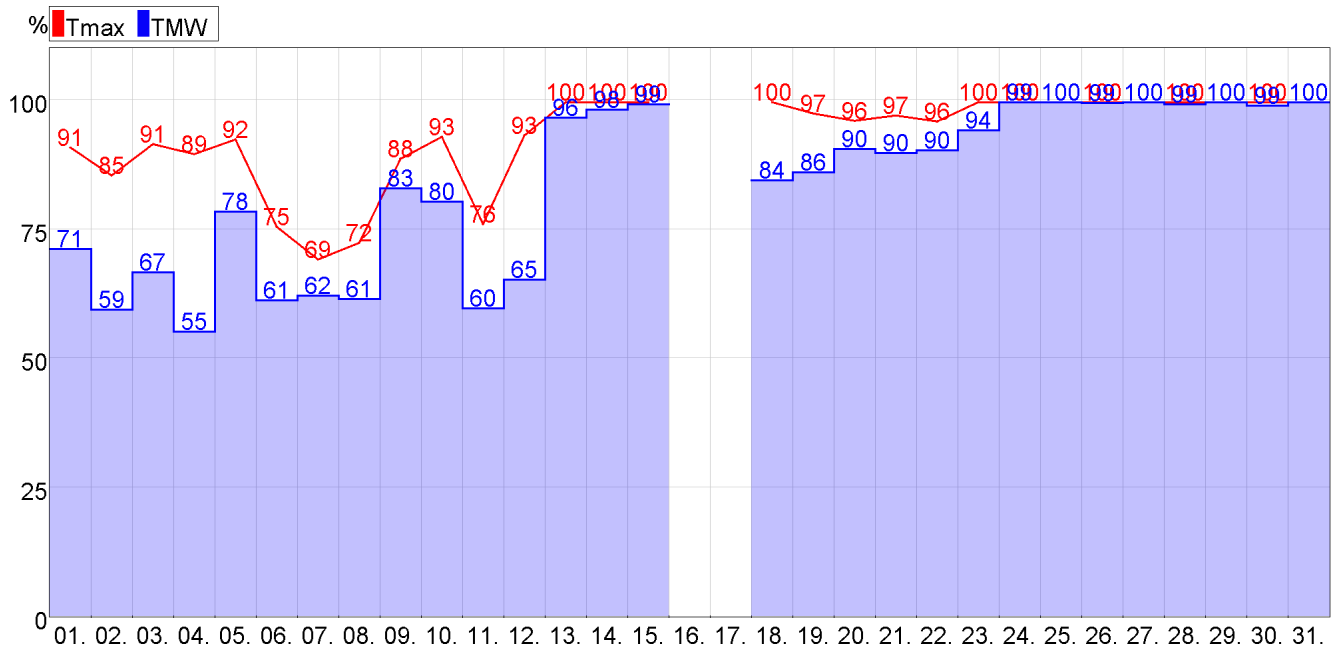


Abbildung 23: Kittsee relative Luftfeuchtigkeit

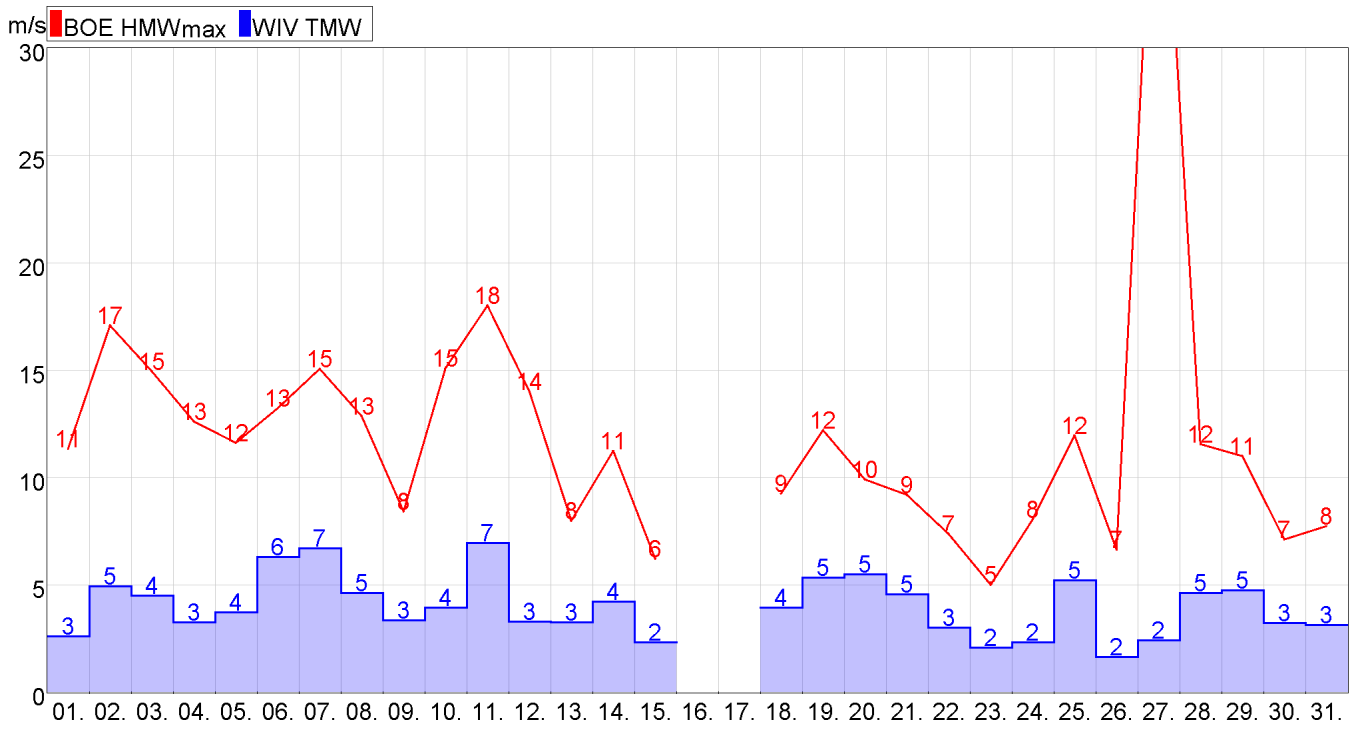


Abbildung 24: Kittsee Windgeschwindigkeit und Windböen

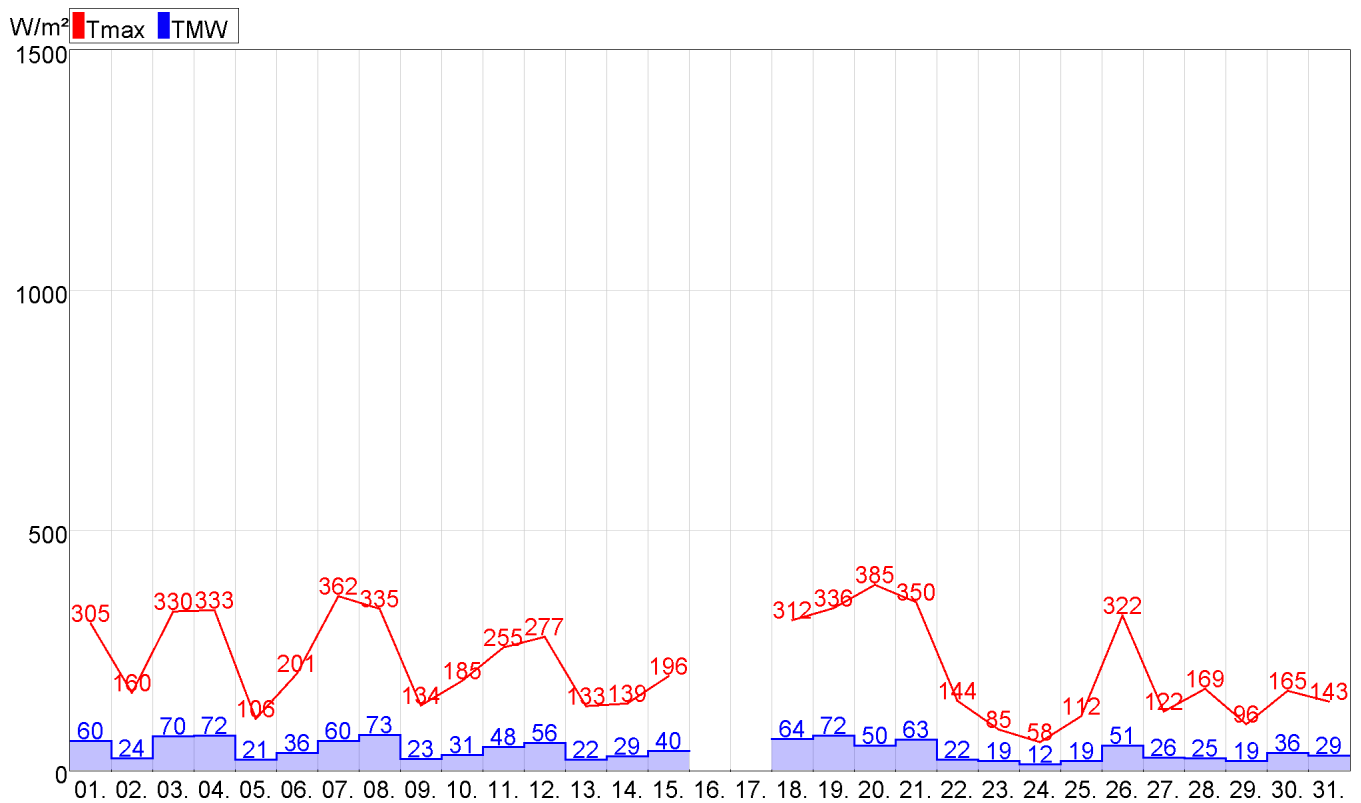


Abbildung 25: Kittsee Globalstrahlung

5.4 Rohr

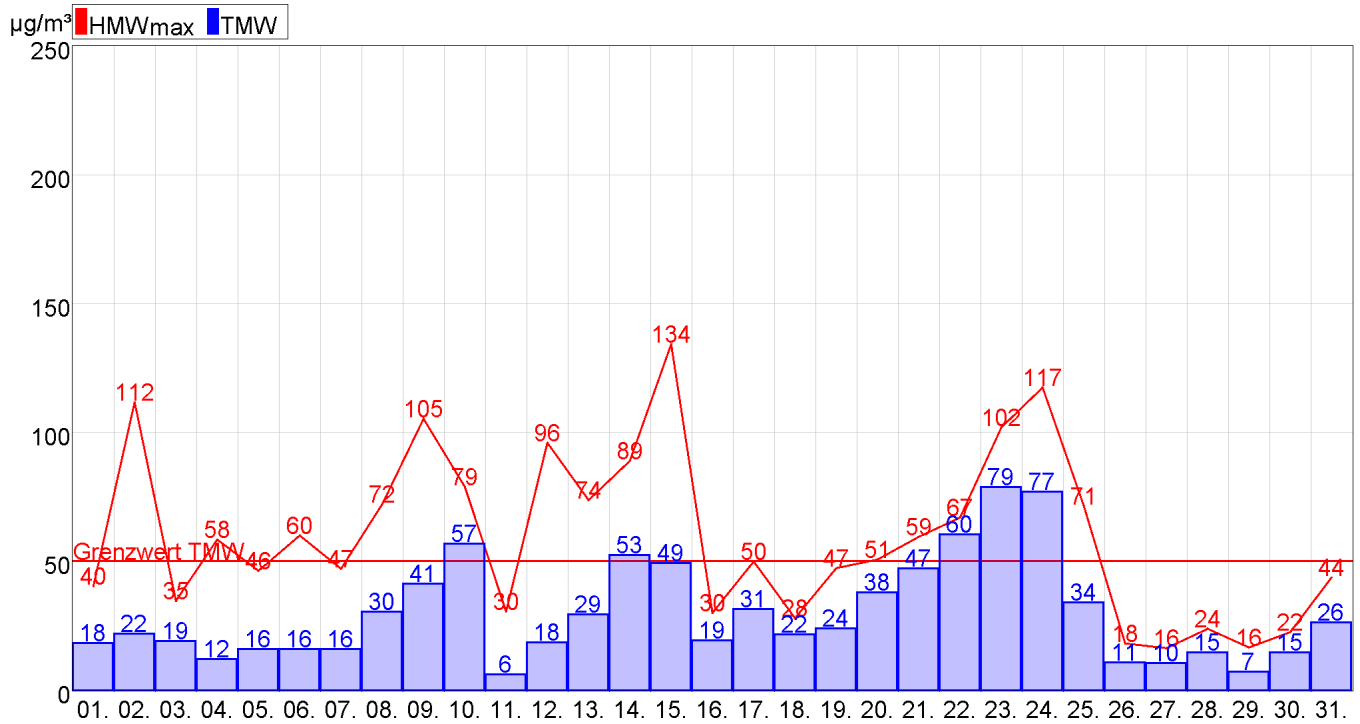


Abbildung 26: Rohr PM10

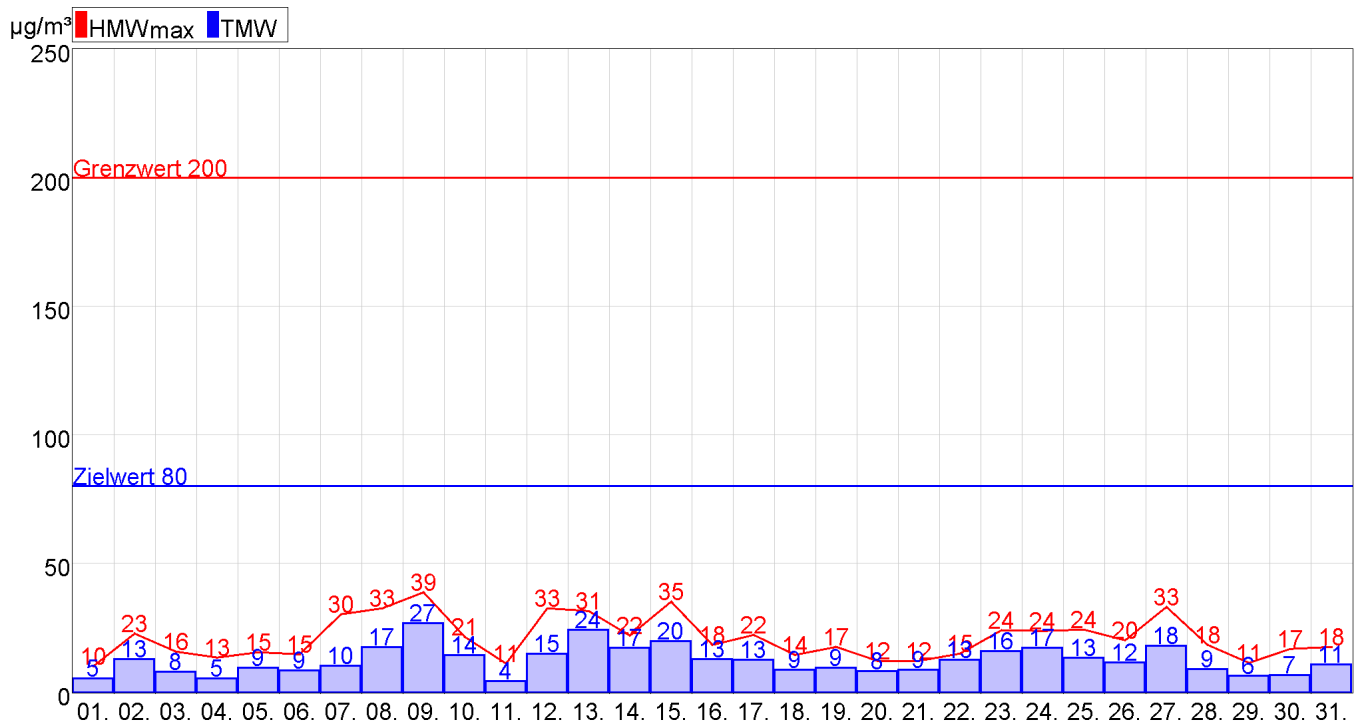


Abbildung 27: Rohr NO2

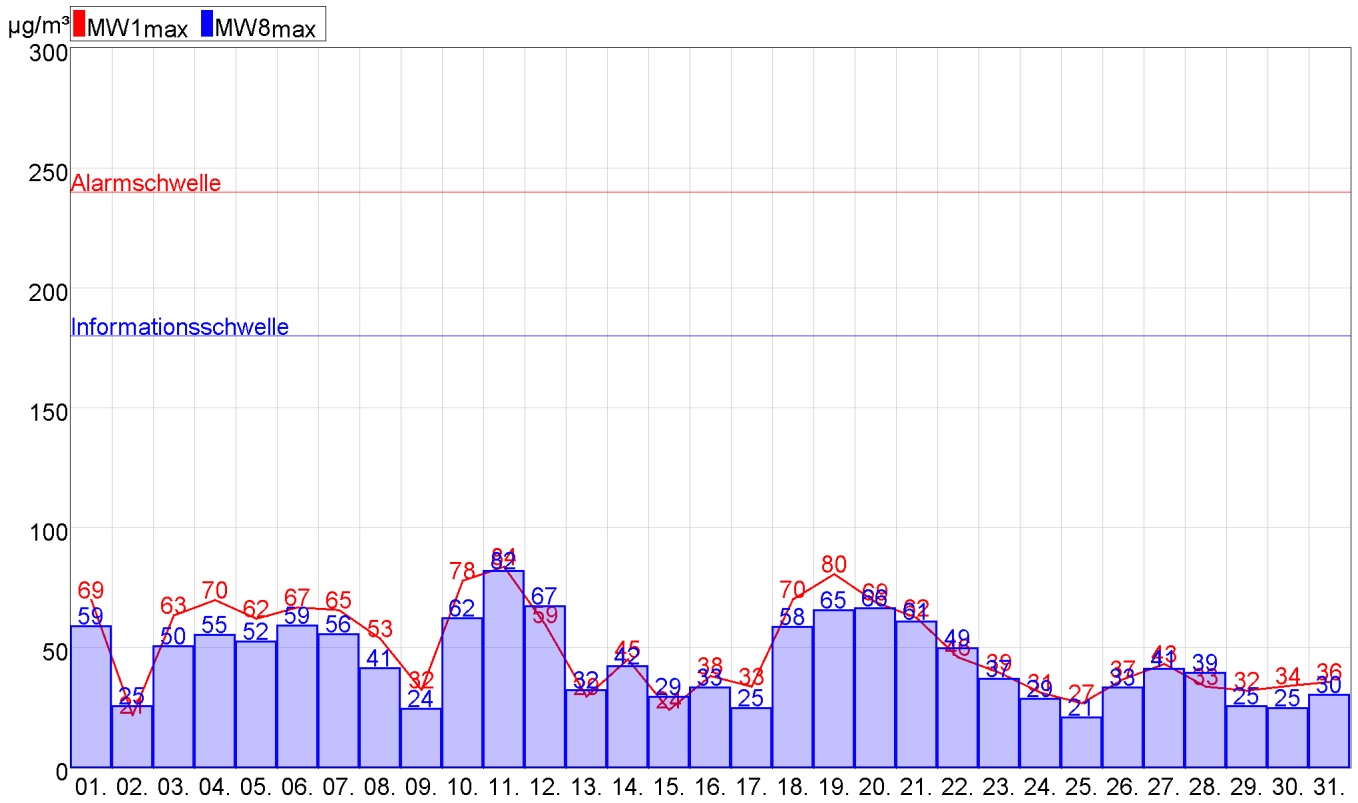


Abbildung 28: Rohr O3

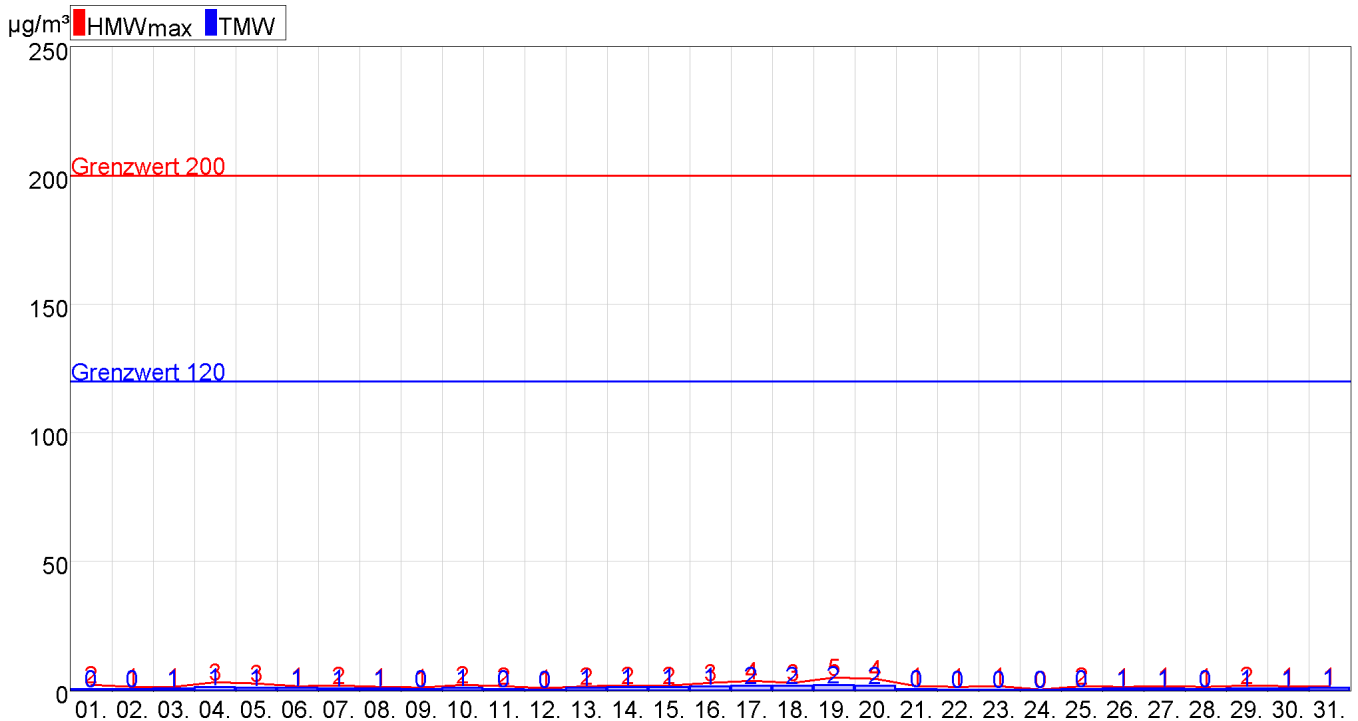


Abbildung 29: Rohr SO2

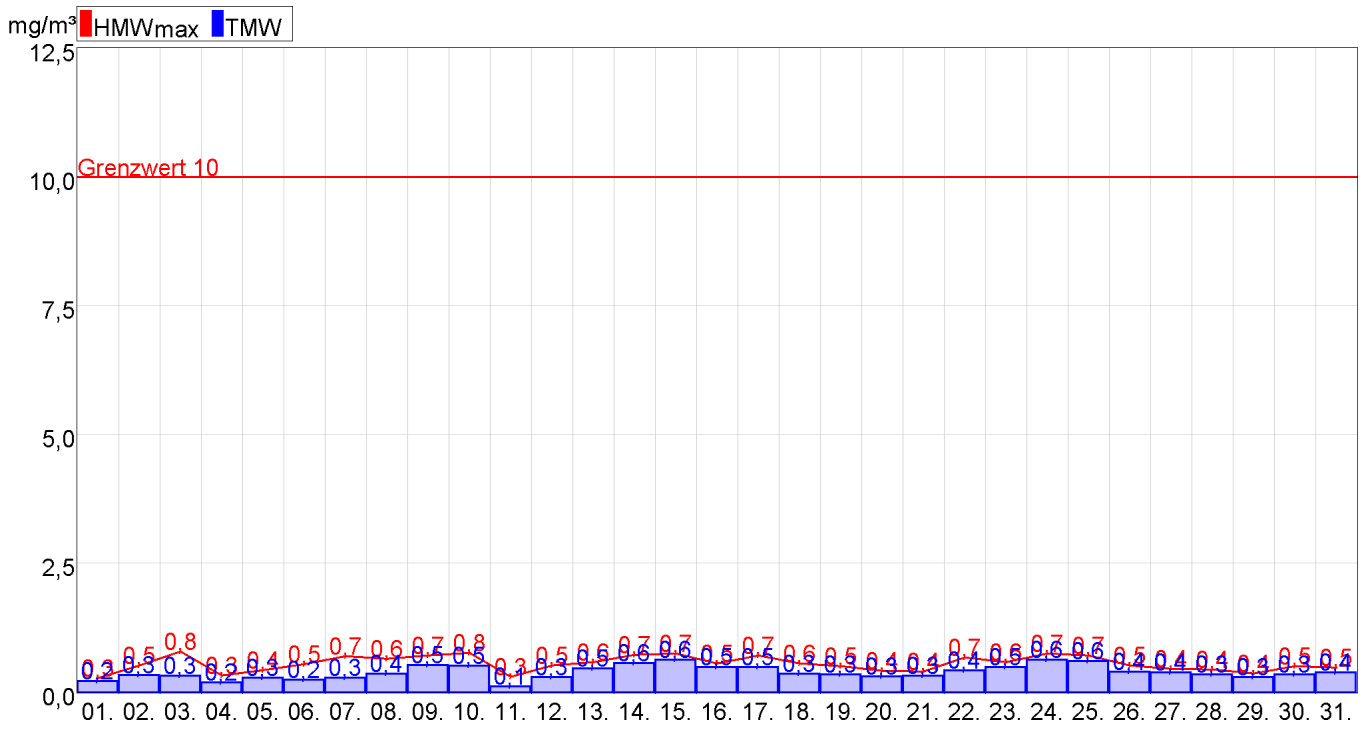


Abbildung 30: Rohr CO

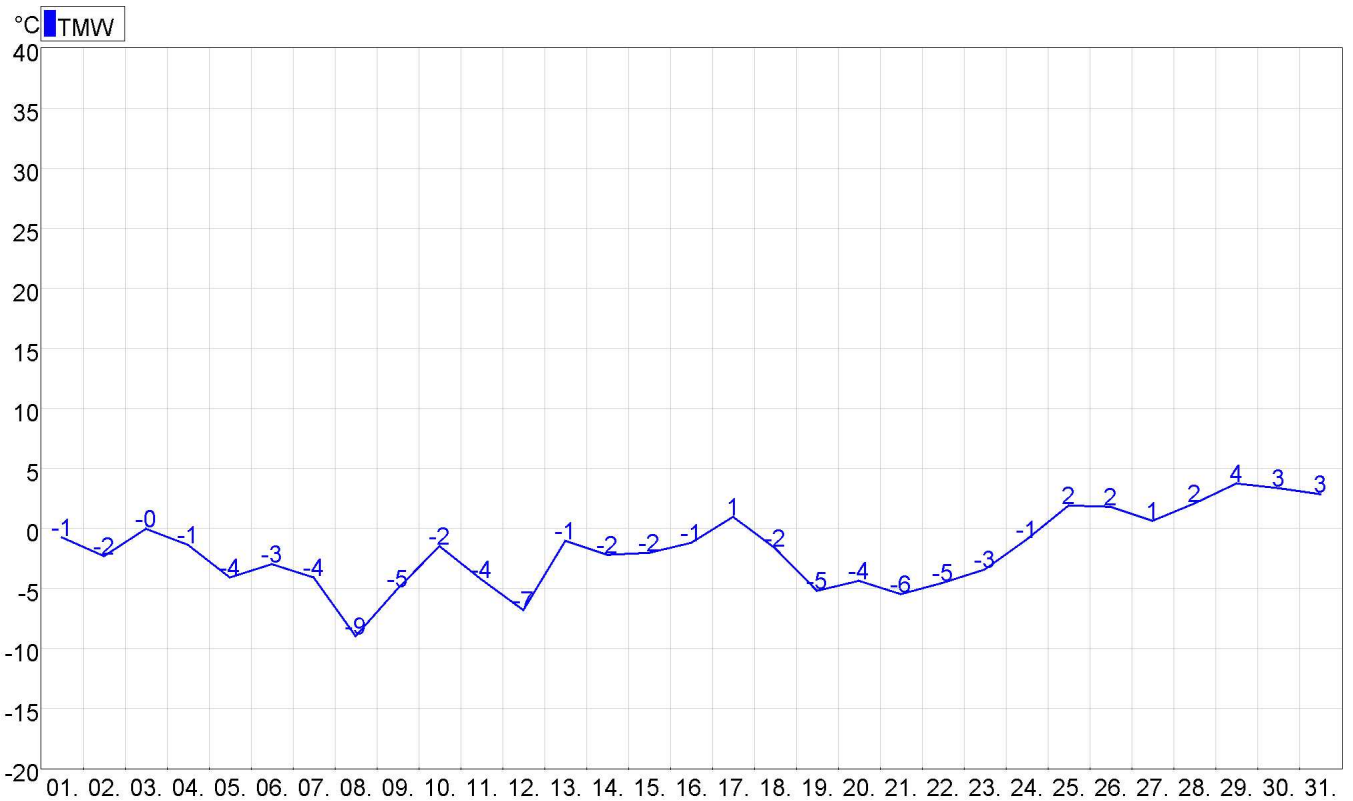


Abbildung 31: Rohr Lufttemperatur

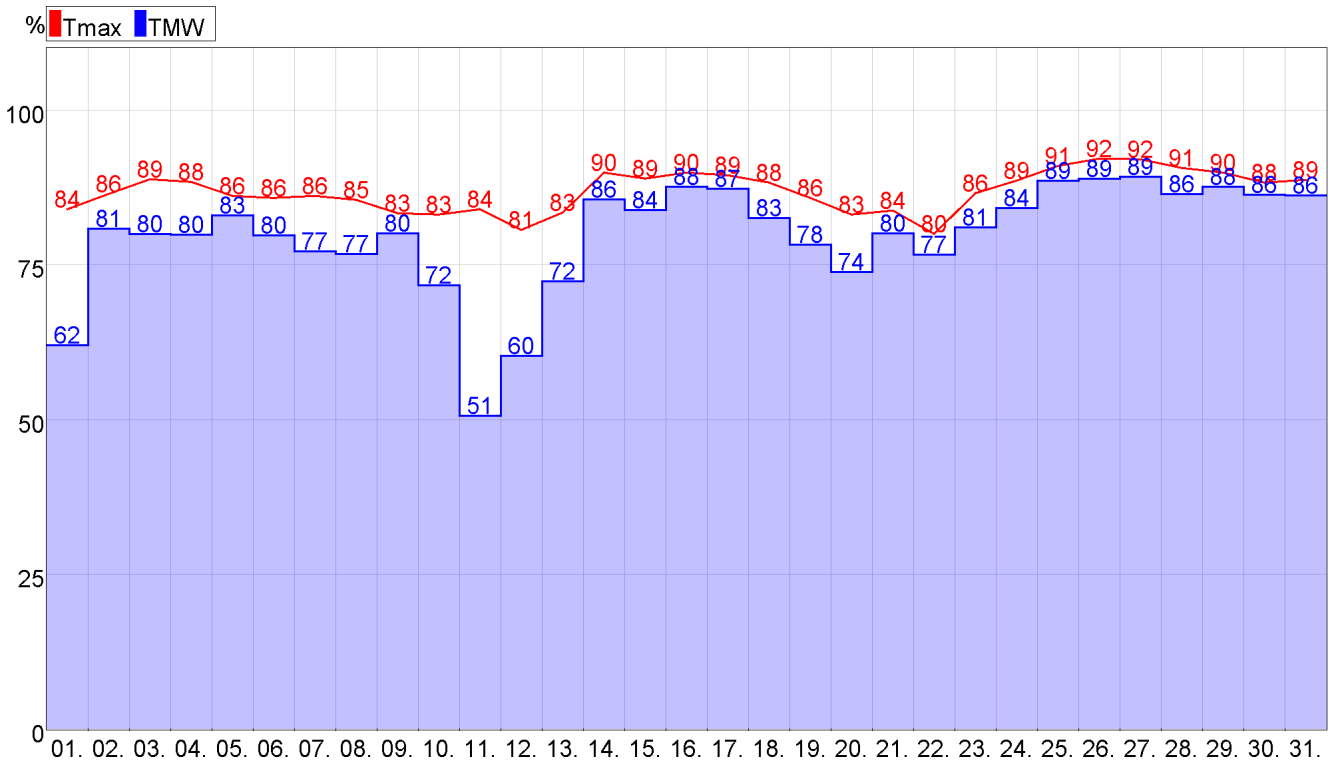


Abbildung 32: Rohr relative Luftfeuchtigkeit

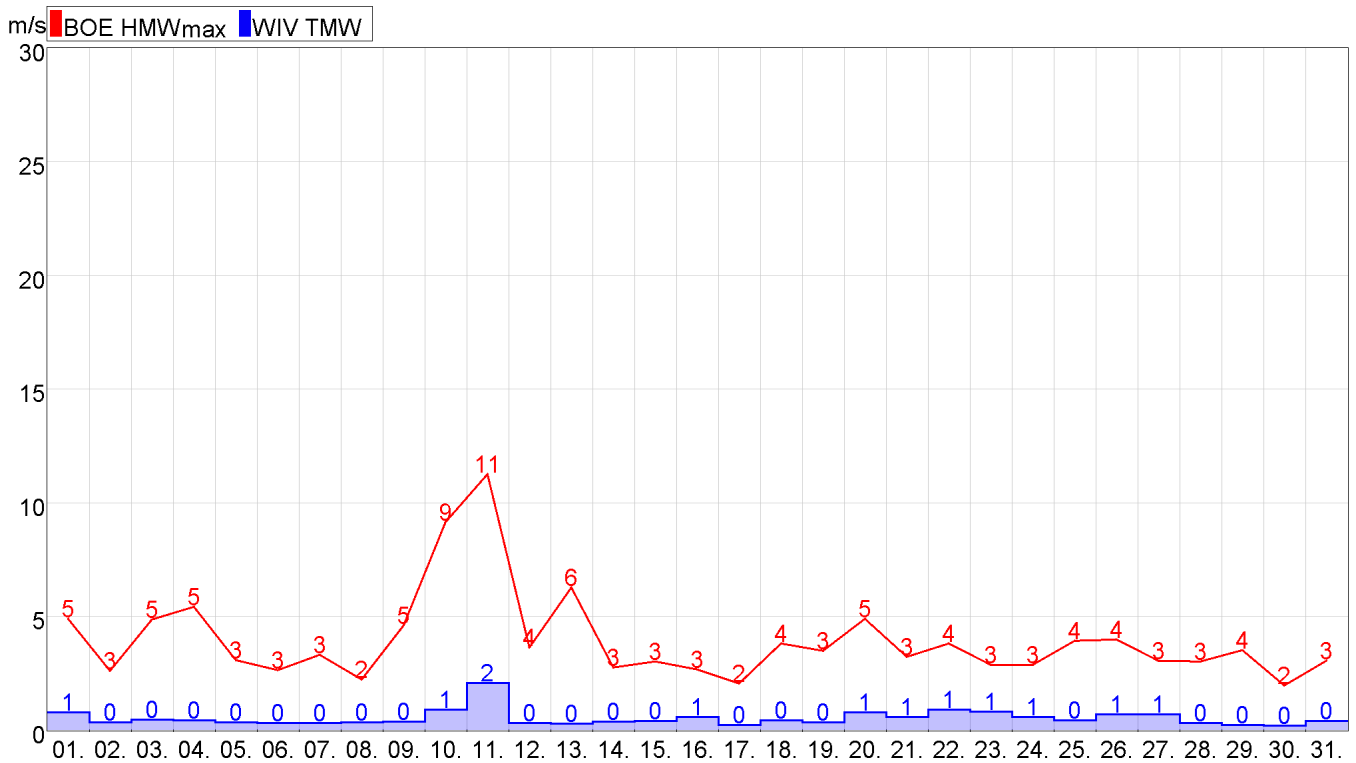


Abbildung 33: Rohr Windgeschwindigkeit und Windböen

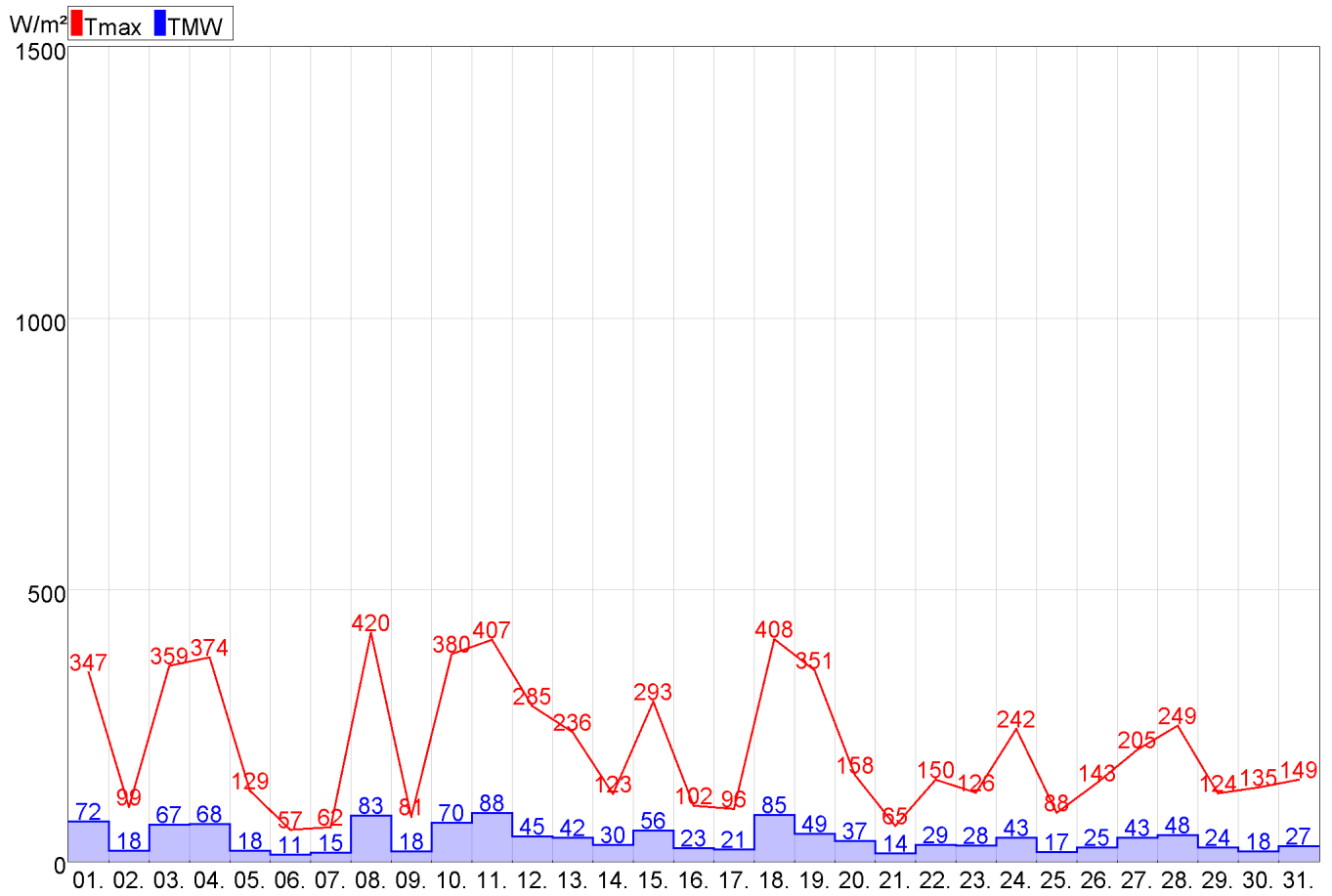


Abbildung 34: Rohr Globalstrahlung

6 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Überblick über die burgenländischen Messstandorte.....	6
Abbildung 2: Eisenstadt PM10.....	21
Abbildung 3: Eisenstadt NO2.....	22
Abbildung 4: Eisenstadt O3.....	22
Abbildung 5: Eisenstadt SO2.....	23
Abbildung 6: Eisenstadt CO.....	23
Abbildung 7: Eisenstadt Lufttemperatur.....	24
Abbildung 8: Eisenstadt relative Luftfeuchtigkeit.....	24
Abbildung 9: Eisenstadt Windgeschwindigkeit und Windböen.....	25
Abbildung 10: Eisenstadt Globalstrahlung.....	25
Abbildung 11: Oberwart PM10.....	26
Abbildung 12: Oberwart NO2.....	26
Abbildung 13: Oberwart O3.....	27
Abbildung 14: Oberwart Lufttemperatur.....	27
Abbildung 15: Oberwart relative Luftfeuchtigkeit.....	28
Abbildung 16: Oberwart Windgeschwindigkeit und Windböen.....	28
Abbildung 17: Oberwart Globalstrahlung.....	29
Abbildung 18: Kittsee PM10.....	30
Abbildung 19: Kittsee NO2.....	30
Abbildung 20: Kittsee O3.....	31
Abbildung 21: Kittsee SO2.....	31
Abbildung 22: Kittsee Lufttemperatur	32
Abbildung 23: Kittsee relative Luftfeuchtigkeit.....	32
Abbildung 24: Kittsee Windgeschwindigkeit und Windböen.....	33
Abbildung 25: Kittsee Globalstrahlung.....	33
Abbildung 26: Rohr PM10.....	34
Abbildung 27: Rohr NO2.....	34
Abbildung 28: Rohr O3.....	35
Abbildung 29: Rohr SO2.....	35
Abbildung 30: Rohr CO	36
Abbildung 31: Rohr Lufttemperatur.....	36
Abbildung 32: Rohr relative Luftfeuchtigkeit.....	37
Abbildung 33: Rohr Windgeschwindigkeit und Windböen.....	37
Abbildung 34: Rohr Globalstrahlung.....	38

7 Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Ausstattung der Messstellen.</i>	1
<i>Tabelle 2: Angaben zu den Messgeräten.</i>	2
<i>Tabelle 3: Immissionsgrenzwerte gemäß IG-L, Anlage 1a zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit.</i>	4
<i>Tabelle 4: Alarmwerte gemäß IG-L, Anlage 4.</i>	4
<i>Tabelle 5: Zielwerte gemäß IG-L, Anlage 5a.</i>	4
<i>Tabelle 6: Immissionsgrenzwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.</i>	5
<i>Tabelle 7: Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.</i>	5
<i>Tabelle 8: Informations- und Warnwerte für Ozon gemäß Ozongesetz, Anlage 1.</i>	5
<i>Tabelle 9: Zielwerte für Ozon ab dem Jahr 2010 gemäß Ozongesetz, Anlage 2.</i>	6
<i>Tabelle 10: Langfristige Ziele für Ozon für 2020 gemäß Ozongesetz, Anlage 3.</i>	6
<i>Tabelle 11: Grenzwerte gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XI.B.</i>	7
<i>Tabelle 12: Alarmschwellen für andere Schadstoffe als Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XII.A.</i>	7
<i>Tabelle 13: Kritische Werte für den Schutz der Vegetation gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XIII.</i>	7
<i>Tabelle 14: Informations- und Alarmschwelle für Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XII.B.</i>	8
<i>Tabelle 15: Zielwerte für Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang VII.B.</i>	8
<i>Tabelle 16: Langfristige Ziele für Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang VII.C.</i>	8
<i>Tabelle 17: Verfügbarkeit der HMW in Prozent der maximal möglichen Werte.</i>	9
<i>Tabelle 18: Monatsmittelwerte in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, CO in mg/m^3 und Temp in $^{\circ}\text{C}$.</i>	9
<i>Tabelle 19: Messwerte Eisenstadt PM_{10} in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, NO_2, SO_2 und CO in mg/m^3, Anzahl der Grenz-, Alarm- und Zielwertüberschreitungen.</i>	10
<i>Tabelle 20: Messwerte Eisenstadt O_3 in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, Anzahl der Schwellen- und Zielwertüberschreitungen.</i>	11
<i>Tabelle 21: Messwerte Oberwart PM_{10} in $\mu\text{g}/\text{m}^3$ und NO_2, Anzahl der Grenz-, Alarm- und Zielwertüberschreitungen.</i>	12
<i>Tabelle 22: Messwerte Oberwart O_3 in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, Anzahl der Schwellen- und Zielwertüberschreitungen.</i>	13
<i>Tabelle 23: Messwerte Kittsee PM_{10} in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, NO_2 und SO_2, Anzahl der Grenz-, Alarm- und Zielwertüberschreitungen.</i>	14
<i>Tabelle 24: Messwerte Kittsee O_3 angegeben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, Anzahl der Schwellen- und Zielwertüberschreitungen.</i>	15
<i>Tabelle 25: Messwerte Rohr PM_{10} in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, NO_2, SO_2 und CO, Anzahl der Grenz-, Alarm- und Zielwertüberschreitungen.</i>	16
<i>Tabelle 26: Messwerte Rohr O_3 angegeben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, Anzahl der Schwellen- und Zielwertüberschreitungen.</i>	17

Tabelle 27: Abkürzungen.39

Tabelle 28: Einheiten.39

Tabelle 29: Umrechnungsfaktoren zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentrationen, angegeben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, bei 1013 hPa und 293 K (Normbedingungen).39

Tabelle 30: Mittelwertdefinitionen. Die Zeitangaben beziehen sich auf das Ende des Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ)...40

Anhang 1: Abkürzungen der Analyten und Messgrößen

SO ₂	Schwefeldioxid
PM ₁₀	Feinstaub (particulate matter) < 10 µm
NO ₂	Stickstoffdioxid
NO	Stickstoffmonoxid
NO _x	Stickstoffoxide (Summe aus NO ₂ und NO)
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon
Temp	Lufttemperatur
RF	Relative Luftfeuchtigkeit
WG	Windgeschwindigkeit
BOE	Windböe

Tabelle 27: Abkürzungen.

Anhang 2: Einheiten und Umrechnungsfaktoren

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppm	parts per million
ppb	parts per billion
°C	Grad Celsius
m/s	Meter pro Sekunde
%	Prozent
W/m ²	Watt pro Quadratmeter
#	unzureichende Anzahl an Messwerten
-	Keine Messung

Tabelle 28: Einheiten.

SO ₂	1 ppb = 2,6647 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb
NO	1 ppb = 1,2471 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb
NO ₂	1 ppb = 1,9123 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb
CO	1 ppb = 1,1640 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,85911 ppb
O ₃	1 ppb = 1,9954 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb

Tabelle 29: Umrechnungsfaktoren zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentrationen, angegeben in µg/m³, bei 1013 hPa und 293 K (Normbedingungen).

Anhang 3: Mittelwertdefinitionen

Abkürzung	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß Luftqualitätsrichtlinie Anhang VII.A, IG-L bzw. ÖNORM M 5866)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	-
HMWmax	Höchster Halbstundenmittelwert des Tages	-
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW1max	Höchster Einstundenmittelwert des Tages	-
MW3	Stündlich gleitender Dreistundenmittelwert (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	4
MW3max	Höchster Dreistundemittelwert des Tages	-
MW8g	Gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW8gmax	Höchster gleitender Achtstundenmittelwert des Tages	-
MW8	Stündlich gleitender Achtstundenmittelwert (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	12
MW8max	Höchster stündlich gleitender Achtstundenmittelwert des Tages	-
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	75 %
JMW	Jahresmittelwert	75 % (Sowohl im Winter- als auch Sommerhalbjahr)
WMW	Wintermittelwert (Oktober-März)	75 % (In jeder Hälfte der Beurteilungsperiode)

Tabelle 30: Mittelwertdefinitionen. Die Zeitangaben beziehen sich auf das Ende des Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

